



EINFACH.WEITER.BILDEN.

Fort- und Weiterbildung 2025
für Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen
und Pastoralreferenten

FÜR DEIN LEBEN GERN.

 **BISCHÖFLICHES
GENERALVIKARIAT**
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

HERAUSGEBER

BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT MÜNSTER

Fachbereich Personal

Abteilung Seelsorge-Personal

Fortbildung Pastoral

Überwasserkirchplatz 3

48143 Münster

Fon 0251 495-1321

fortbildung-seelsorgepersonal@bistum-muenster.de

Redaktion

Dr. Florian Kleeberg, Barbara Kormann, Christiane Kuroпка, Sabine Grünebaum

Illustrationen

Peter Menne, Potsdam

Layout & Satz

Thomas Bauer, Inga Vianden | kampanile.de

Dieses PDF bietet einen Überblick über die Angebote im Bereich Fort- und Weiterbildung.

Es gibt den Stand der Planungen vom 15. Juli 2024 wieder.

Alle Angaben ohne Gewähr.

www.bistum-muenster.de/seelsorgepersonal-fortbildung



**BARBARA
KORMANN**

Fon 0251 495-1324

[kormann@](mailto:kormann@bistum-muenster.de)

bistum-muenster.de



**DR. FLORIAN
KLEEBERG**

Fon 0251 495-1325

[kleeberg@](mailto:kleeberg@bistum-muenster.de)

bistum-muenster.de



**CHRISTIANE
KUROPKA**

Fon 0251 495-1312

[kuroпка@](mailto:kuroпка@bistum-muenster.de)

bistum-muenster.de



**SABINE
GRÜNEBAUM**

Fon 0251 495-1321

[gruenebaum@](mailto:gruenebaum@bistum-muenster.de)

bistum-muenster.de

VORWORT

Liebe Seelsorgende,

wir freuen uns, Ihnen das Fortbildungsangebot für das Jahr 2025 zur Verfügung stellen zu können.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen vor dem Hintergrund umfassender Veränderungen, die weite Bereiche Ihrer Aufgabenfelder betreffen, soll Sie dieses Angebot unterstützen, weiter gestalten zu können. Genannt als Beispiele für Veränderung seien hier exemplarisch die Pastoralentwicklung in den Pastoralen Räumen, die damit verbundene Rollen- und Aufgabenentwicklung sowie neue Formen der Zusammenarbeit.

Sie werden eine neue Rubrik entdecken: **#raumgestalten**. Hier gibt es das Angebot die pastorale Entwicklung in den Pastoralen Räumen lokal und individuell angepasst durch Fortbildungsbausteine zu unterstützen. Außerdem bieten wir über Direktlinks einen komprimierten Zugang zu Bildungsangeboten verschiedener Bildungseinrichtungen im Bistum Münster. Hier gibt es die Möglichkeit, qualifizierte Bildungsangebote „vor der Haustür“ zu finden und insbesondere freiwillig Engagierte darauf aufmerksam zu machen.

Wie gewohnt bieten wir Formate zur Förderung der persönlichen und spirituellen Entwicklung an, machen Angebote zur Professionalisierung in Ihren Arbeitsfeldern und versuchen, Sie an der einen oder anderen Stelle mit unseren Angeboten zu überraschen. Wir sind überzeugt, wenn Sie selbst gestärkt sind, können Sie auch andere begleiten.

Abschließend möchten wir Ihnen Christiane Kuroпка vorstellen, die uns bis zum 30. September 2025 als Fort- und Weiterbildungsreferentin unterstützen wird. Nähere Informationen zu Ihrer Person finden Sie auf Seite 4 der Fortbildungsbroschüre.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Fortbildungszeit und stehen gerne für Fragen zur Verfügung.

MATTHIAS MAMOT
Personaldezernent

BARBARA KORMANN
Fortbildungsreferentin

DR. FLORIAN KLEEBERG
Fortbildungsreferent

VORSTELLUNG

Christiane Kuropka

Mein Name ist Christiane Kuropka und ich arbeite seit Juli 2024 als Fort- und Weiterbildungsreferentin für den Bereich pastorales Personal im Bistum Münster.

Geboren und aufgewachsen bin ich in der schönen Stadt Vechta im Oldenburger Münsterland, mit der ich mich bis heute sehr verbunden fühle. Studiert habe ich die Fächer katholische Religion, Geschichte und Deutsch an der Universität Münster und war dort anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Christliche Sozialwissenschaften tätig.

Begleitet durch viele Berührungspunkte mit dem kirchlichen Leben, ist es mir wichtig, Theologie nicht nur als Wissenschaft im engeren Sinne, sondern auch als erfahrungsbezogene Erkenntnis in ganz unterschiedlichen biografischen Kontexten zu begreifen. Das „Mensch-Sein“ als Startpunkt für gute Veränderungen und tragfähige Zukunftsgestaltung wahrzunehmen, bildet für mich eine wichtige Grundlage für Bildungsprozesse. Ich freue mich darauf, Sie mit Ihren unterschiedlichen Erfahrungen auf Ihren persönlichen Bildungs- und Erkenntniswegen begleiten zu dürfen!



CHRISTIANE KUROPKA
Fortbildungsreferentin

ANMELDEVERFAHREN

Dieses Fortbildungsprogramm wurde am **4. September 2024** online veröffentlicht. Am gleichen Tag haben Sie per Mail eine Information und den entsprechenden Link erhalten. Aus Gründen der Nachhaltigkeit verzichten wir weiterhin auf eine Print-Version. Im Sinne der Gleichbehandlung und Berücksichtigung unterschiedlicher dienstlicher und familiärer Rahmenbedingungen haben Sie nach der Veröffentlichung **drei Wochen Zeit**, das Programm zu studieren und Ihr Fortbildungsinteresse abzustimmen und zu koordinieren.

Ab dem **24. September 2024** können Sie sich zu den Fortbildungen 2025 anmelden. Die Anmeldung ist ausschließlich online möglich. Jedes Fortbildungsangebot hat eine interaktive Schaltfläche, über die Sie sich anmelden können.

Außerdem finden Sie eine Übersicht aller Fortbildungen unter www.bistum-muenster.de/fortbildung_seelsorgepersonal oder über den QR-Code:

Mit Klick auf „Teilnehmen“ unter dem „Kalenderblatt“ der jeweiligen Fortbildung öffnet sich das entsprechende Anmeldeformular.

Sollten Sie Hilfe benötigen oder Fragen zum Verfahren haben, melden Sie sich gern telefonisch (Fon 0251 495-1321) oder per E-Mail unter fortbildung-seelsorgepersonal@bistum-muenster.de.



HINWEIS

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen ist es nötig geworden, das Anmeldeverfahren anzupassen. Wie gewohnt erhalten Sie unmittelbar nach der Online-Anmeldung eine Bestätigungsmail, dass Ihre Daten eingegangen sind. **Ab sofort ist es notwendig, mit dem Bestätigungslink in dieser automatisch generierten Mail die Anmeldung zu verifizieren.**

- Die Fortbildungen gelten als genehmigt und bedürfen keiner gesonderten Antragstellung im Bischöflichen Generalvikariat oder im Bischöflich Münsterschen Offizialat. Die Fortbildungskosten übernimmt das Bistum Münster. Die Anmeldung kann nach Rücksprache mit dem unmittelbaren Vorgesetzten erfolgen. Hierbei gilt eine Begrenzung auf maximal vier Angebote pro Person, wobei davon maximal zwei Angebote mehr als zwei Module umfassen dürfen.
- Die eingehenden Anmeldungen werden bis Ende Oktober gesammelt. Nach Bearbeitung – und im Falle einer Überbuchung nach Beteiligung der Mitarbeitervertretung der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten und Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten – erhalten Sie bis Dezember eine Information, ob Sie an der gewünschten Fortbildung teilnehmen können. Danach

ist ausschließlich der Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung entscheidend. Somit können wir Ihnen im Regelfall bereits kurz nach Eingang Ihrer Anmeldung mitteilen, ob Sie an einer gewünschten Fortbildung teilnehmen können oder an welcher Stelle der Warteliste Sie stehen. Zusagen gelten vorbehaltlich des Erreichens einer Mindestteilnehmendenzahl von sechs Personen je Fortbildung. Eine Anmeldung ist bis sechs Wochen vor Beginn der jeweiligen Fortbildung möglich. Sollte bereits zum Ende der ersten Anmeldephase ersichtlich sein, dass eine Fortbildung nur auf sehr wenig Interesse stößt, werden wir diese gegebenenfalls bereits zu diesem Zeitpunkt absagen, um Stornierungskosten gering zu halten.

- ▶ Ausgebuchte Fortbildungen werden wir auf der Internetseite entsprechend markieren, so dass Sie sich stets informieren können, welche Angebote noch Kapazitäten haben.
- ▶ Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an einer bestätigten Fortbildung teilzunehmen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns oder stornieren Sie Ihre Anmeldung über den Link, den Sie in der automatisierten Anmeldebestätigungsmail unmittelbar im Anschluss an Ihre Anmeldung erhalten haben. Bei Absagen später als **sechs Wochen** vor Beginn der Veranstaltung oder Nichterscheinen stellen wir die Ausfallkosten hierfür in Rechnung (nicht wirksam bei Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

oder eines ärztlichen Attestes). Sollten Sie während einer Veranstaltung von uns gebuchte Mahlzeiten nicht in Anspruch nehmen wollen, teilen Sie das bitte umgehend an der Rezeption des Tagungshauses mit.

- ▶ Fahrtkosten gelten für Seelsorgende aus dem nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster über die Fahrtkostenpauschale als abgegolten. Seelsorgende im oldenburgischen Teil des Bistums können einen Antrag auf Fahrtkostenerstattung in der Abteilung Seelsorge-Personal im Bischöflich Münsterschen Offizialat stellen.
- ▶ Credit Points sind im Fortbildungs- und Studienkontext gängige Leistungspunkte und werden der erbrachten Arbeitsleistung entsprechend vergeben. Die im Rahmen von Fortbildungen erworbenen Credit Points ermöglichen Pastoralreferentinnen, Pastoralreferenten und Diakonen im Hauptberuf eine Höhergruppierung (siehe Kirchliches Amtsblatt vom 1. Juni 2013 und vom 1. Mai 2014).

VERPFLICHTENDE VERANSTALTUNGEN

nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6)

Vertiefungsschulungen

Die Präventionsordnung sieht für alle in der Seelsorge Tätigen den Besuch sogenannter Vertiefungsschulungen mindestens alle fünf Jahre vor. Der Umfang variiert, das heißt, auch eine eintägige Veranstaltung kann als Vertiefungsschulung gelten. Fortbildungen, die als Vertiefungsschulung anerkannt werden können, sind mit einem entsprechenden Hinweis versehen.

Anerkennung der Fortbildung zur Präventionsfachkraft als Vertiefungsschulung

Seelsorgende können sich ihre Teilnahme an einer Fortbildung der Fachstelle Prävention zur Präventionsfachkraft als Vertiefungsschulung anerkennen lassen. Dazu leiten sie die Teilnahmebescheinigung an ihre zuständige Dienststelle weiter.

FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE

DATUM	THEMA	SEITE
21.1.	UPDATE PRÄVENTION Wissen auffrischen und Sensibilisierung vertiefen	15
28.1.	ACHTSAME BEGEGNUNG MIT MIR SELBST Klar, aufmerksam und bewusst leben und arbeiten	16
29.–30.1.	WERKSTATT SEXUELLE BILDUNG Prozesse sexueller Bildung gemeinsam denken	17
4.–6.2.	FRAUEN UND MACHT Mutig Achtsam Charmant Hartnäckig Taktisch – so ist Macht machbar	18
5.–6.2.	CYBERGROOMING Sexualisierte Gewalt im Netz	20
6.–7.2.	MASSBAND RENTE – DAS LETZTE STÜCK ZUM GLÜCK?! Pastorales Personal im Übergang zum Ruhestand	21
10.–12.2.	OSCARREIF UND GLOBEVERDÄCHTIG Kurz – Kurz – Lang	22
10.–11.2. f	PASTORALES HANDELN IN DER DAUERSCHLEIFE DER VERÄNDERUNG „Alles, was deine Hand, solange du Kraft hast, zu tun vorfindet, das tu!“ (Kohélet 9,10)	23
17.–18.2.	FACHTAGUNG GLAUBENSKOMMUNIKATION Zielgerichtete Kommunikation in Pastoralen Räumen	25
19.–20.2.	GEISTLICHER MISSBRAUCH erkennen – verstehen – differenzieren – entgegenwirken – handeln	26
20.2.	FIT FÜR DEN NOTFALL Erste-Hilfe-Kurs	27
20.–21.2	VISUALISIEREN LEICHT GEMACHT – GRUNDLAGEN-WORKSHOP Mehr Wirkung mit Bildern	28
24.–26.2	ERMÄCHTIGT WERDEN UND ERMÄCHTIGEN Annäherungen an die ambivalente Macht	29
25.2.	SEXUALITÄT(EN) – SEXUALMEDIZIN, SEXUALMORAL UND DIE „FÜLLE DES LEBENS“ Sexualwissenschaften und Theologie im Gespräch	30

DATUM	THEMA	SEITE
10. – 11.3.	ROLLE, STIL UND WIRKUNG Mit Ihrem Auftritt vom ersten Moment an punkten	31
10. – 14.3.	REDEN ZWISCHEN TÜR UND ANGEL – GRUNDKURS Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung	32
10. – 11.3.	SEELSORGE NACH AKUT BELASTENDEN EREIGNISSEN „Das zieht einem den Boden unter den Füßen weg!“	33
17. – 18.3. f	SENSIBILISIERUNG UND SELBSTWIRKSAMKEIT IM HANDLUNGSFELD VON DIVERSITÄT Das Unbewusste bewusst machen	35
26. – 27.3. ff	CHOREOGRAPHISCHE GESTALTUNG VON LITURGISCHEN TEXTEN IM KIRCHENRAUM ... und bauen in Bildern die Welt	36
2.4.	FIT FÜR DEN NOTFALL Erste-Hilfe-Kurs	27
2. – 3.4.	INFORMELLE FÜHRUNG IM KIRCHLICHEN KONTEXT Erfolgreich leiten, gestalten und moderieren ohne Vorgesetztenfunktion	37
2.4.	WAS KI IST UND KANN (UND WAS NICHT) UND WARUM MAN SICH DAMIT BESCHÄFTIGEN SOLLTE Die Geister, die wir riefen?!	39
3.4.	AUF DIENSTREISE MIT DEM PKW Intensives ADAC-Fahrsicherheitstraining	40
8. – 9.4.	WIE SPRECHE ICH IN MEINEM AMT ÜBER SEXUALITÄT UND PARTNERSCHAFT? Sprachfähigkeit als persönliche Herausforderung	41
6. – 7.5.	„DEINE STIMME IST AUS GOLD“ Stimm- und Sprechtraining für souveränes Auftreten	42
10.5.	SCHULUNG ZUR PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT FÜR DIAKONE MIT ZIVILBERUF Macht in seelsorglichen Beziehungen	43
12.5. f	SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT – UND TROTZDEM LECKER UND GESUND? Kochwerkstatt	44
19. – 21.5.	KATHOLISCH. DEMOKRATISCH. TÄTIG. Ein Betzavta-Seminar	45

DATUM	THEMA	SEITE
22.5.	TRANSIDENTE MENSCHEN UND IHRE ANGEHÖRIGEN SENSIBEL BEGLEITEN Grundlegende Informationen und Sensibilisierung	46
5.6.	FIT FÜR DEN NOTFALL Erste-Hilfe-Kurs	27
17.6.	BILDER WEIBLICHER SEXUALITÄT Ein Studientag für Frauen im pastoralen Dienst	47
23.–25.6.	GUT BEGLEITEN AM LEBENSENDE UND IM TOD Profilschärfung für Sterbe- und Trauerbegleitung	48
1.–2.9.	PFARREILEITUNG PRAKTISCH – ZWISCHEN SCHWERE UND ZAUBER DES ANFANGS Orientierungstage	49
29.9. –2.10. ff	GEMEINSAM FÜHREN UND LEITEN Kompetenzerweiterung für Hauptamtliche in der Seelsorge	50
8.–9.9.	SEGEN FÜR PAARE, DIE SICH LIEBEN Gottes guter Segen	52
11.–12.9.	BEERDIGUNGEN, DIE DEM VERSTORBENEN GERECHT WERDEN – UND DEN TRAUERNDEN HELFEN Praxisorientierte Fortbildung zu „Beerdigungs-Gottesdiensten“	53
15.9.	FIT FÜR DEN NOTFALL Erste-Hilfe-Kurs	27
15.–16.9.	MITARBEITENDE IN DER ALTENHILFE IM FOKUS DER SEELSORGE IM PASTORALEN RAUM „Wer weiß denn schon, was ich brauche?“	54
30.9.	ZUSAMMENSPIEL VON NOTFALLSEELSORGE UND SEELSORGENDEN AUS ANDEREN FELDERN Wenn die Katastrophe eintritt	56
6.–7.10.	VISUALISIEREN LEICHT GEMACHT – AUFBAU-WORKSHOP Mehr Wirkung mit Bildern	57
29.–31.10. f	GESUND BLEIBEN – RESILIENZ STÄRKEN Selbstfürsorge im pastoralen Alltag	58
3.–4.11.	ROLLE, STIL UND WIRKUNG Mit Ihrem Auftritt vom ersten Moment an punkten	31
10.–14.11.	REDEN ZWISCHEN TÜR UND ANGEL – AUFBAUKURS Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung	59

DATUM	THEMA	SEITE
11.–13.11.	EINFÜHRUNG IN EINE TRAUMASENSIBLE SEELSORGE Wenn das „Gestern“ das „Heute“ bestimmt	60
15.11.	UPDATE PRÄVENTION FÜR DIAKONE MIT ZIVILBERUF Wissen auffrischen und Sensibilisierung vertiefen	61
18.11.	EINFÜHRUNG IN DAS LESEJAHR A Das Matthäusevangelium – gegen den Strich gelesen	62
27.11.	FIT FÜR DEN NOTFALL Erste-Hilfe-Kurs	27
8.–12.12.	SELBSTFÜRSORGE UND BURNOUT-PROPHYLAXE Alles was ich brauche, ist Zeit am Meer	63
11.12.	UPDATE PRÄVENTION Wissen auffrischen und Sensibilisierung vertiefen	15

FORTBILDUNGEN FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

DATUM	THEMA	SEITE
30.6.–2.7.	KULTUR. KOMPETENZ. Interkulturelle Begegnung gestalten	66
16.–21.2.	STUDIENKURS 1/2025 Treffen afrikanischer Priester	68
6.–11.4.	STUDIENKURS 2/2025 Gemeinsam Kirche sein	69
29.6.–4.7.	STUDIENKURS 3/2025 Wer singt, betet doppelt	71
6.–11.7.	STUDIENKURS 4/2025 Streiten will gelernt sein	72
14.–19.9.	STUDIENKURS 5/2025 Brennpunkt Kirchengeschichte	73

FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR KRANKENHAUSSEELSORGENDE

DATUM	THEMA	SEITE
28.–30.4.	FACHTAGUNG KRANKENHAUSSELSORGE	75
28.10.	VOLLVERSAMMLUNG DER KRANKENHAUSSEELSORGENDEN	75

#RAUMGESTALTEN – INHOUSE-ANGEBOTE ZUR UNTERSTÜTZUNG DER PASTORALENTWICKLUNG IN DEN PASTORALEN RÄUMEN

BASISSEMINAR #RAUMGESTALTUNG	77
Leitungskompetenz entwickeln: Verantwortung übernehmen und wachsen	
BASISSEMINAR #RAUMGESTALTUNG	78
Orientierungshilfen zur Entwicklung neuer Strategien und Handlungsmöglichkeiten im Pastoralen Raum	
AUFBAUSEMINAR #RAUMGESTALTUNG	79
Moderationskompetenz – Öffentlichkeitsarbeit	
AUFBAUSEMINAR #RAUMGESTALTUNG	80
Entwicklung digitaler Kompetenzen für die Pastoral – Zusammen Richtung Zukunft	
AUFBAUSEMINAR #RAUMGESTALTUNG	82
Projektmanagement im Pastoralen Raum	
WENN ROLLEN INS SCHWIMMEN KOMMEN	83
Rollen- und Aufgabenklärung als Anliegen lokaler Personalentwicklung	
WIR SIND VIELE – WIR SIND EINS	84
Fragen und Aspekte lokaler Personalentwicklung ins Gespräch bringen	
GUT, DASS WIR DARÜBER GESPROCHEN HABEN	85
Einführung oder Update Mitarbeitendenjahresgespräch (MAJG)	
DIREKTLINKS ZU ANGEBOTEN VERSCHIEDENER BILDUNGSEINRICHTUNGEN	86

ANGEBOTE ANDERER FACHABTEILUNGEN

FAMILIENEXERZITIEN FÜR DIAKONE, PASTORALREFERENTINNE	88
PASTORALREFERENTEN	
WEITERBILDUNGEN ZUR BERATERIN / ZUM BERATER – SUPERVISION, ORGANISATIONSBERATUNG, COACHING	89
zur Mitarbeit in den personensorientierten Beratungsdiensten des Generalvikariats	
PASTORALKOLLEG SCHULSEESORGE	91
Berufsbegleitende Fortbildung für Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, Lehrerinnen und Lehrer und Priester	
FACHTAGUNG SCHULSEESORGE	94
Wohin mit meiner Angst? Schülerinnen und Schüler mit Angststörungen begleiten	
FORTBILDUNGEN FÜR SEELSORGENDE ZUR KITA-PASTORAL	95
Kita – Lebensort des Glaubens	
SEXUELLE BILDUNG IN DER KITA	96
Heißes Eisen und wichtige Bildungsaufgabe	

ANHANG

REFERENTINNE	98
REFERENTEN UND KURSLEITUNGEN	
ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSHÄUSER	104

FORT- UND WEITERBILDUNG 2025

UPDATE PRÄVENTION

Wissen auffrischen und Sensibilisierung vertiefen

Die letzte Schulung zur Prävention sexualisierter Gewalt liegt fünf Jahre zurück und in der Zwischenzeit hat sich das Thema weiterentwickelt. Mit der Interventionsstelle, der Betroffeneninitiative im Bistum Münster, der Veröffentlichung der Missbrauchsstudie und der unabhängigen Aufarbeitungskommission sind weitere Perspektiven eröffnet und Aufgaben in Angriff genommen worden.

Interventionsbeauftragte und Präventionsbeauftragte werden in dieser Fortbildung gemeinsam Zeit für Ihre Fragen haben, zu aktuellen Themen informieren, das Wissen zur Intervention in Erinnerung rufen und die Sensibilisierung für das Thema vor allem für die Bedürfnisse von Betroffenen vertiefen.

Diese eintägige Fortbildung wird an zwei Terminen angeboten.



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN 1

Dienstag, 21. Januar 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referentinnen

Eva Kapteina,
Beate Meintrup

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

TERMIN 2

Donnerstag, 11. Dezember 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referent, Referentin

Stephan Baumers,
Beate Meintrup

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

ACHTSAME BEGEGNUNG MIT MIR SELBST

Klar, aufmerksam und bewusst leben und arbeiten

Im Rahmen der Präventionsschulungen gegen sexualisierte Gewalt im Bistum Münster wurde eine „Kultur der Achtsamkeit“ entwickelt: Die Sensibilisierung für mögliche Grenzverletzungen und eine Schärfung der Aufmerksamkeit für sexuellen Missbrauch.

Was aber bedeutet „Achtsamkeit“ eigentlich und wie kann ich damit bei mir selbst anfangen?

In diesem Seminar gehen wir zu den Wurzeln der Achtsamkeit zurück. Als ursprüngliches „Herzstück des Buddhismus“ bedeutet Achtsamkeit – dem religiösen Kontext entlehnt –, wie man die Selbstwahrnehmung vertiefen, Aufmerksamkeit schulen und gleichzeitig zu innerer Ruhe finden kann. Dazu werden verschiedene Stilleübungen und Meditationen genutzt, mit denen wir uns der Körperwahrnehmung, unseren Gedanken und Emotionen zuwenden. Zur nachhaltigen Verankerung gibt es neben Impulsvorträgen und den Meditationsübungen auch Ritualideen für den Alltag. Durch die Vielfalt der Angebote können alle einen individuellen Zugang zum Thema finden und wichtige Anstöße für mehr Selbstwahrnehmung, innere Klarheit und Ausgeglichenheit mitnehmen. Außerdem ist es möglich, die Anregungen in die Arbeit mit Teams und Gruppen zu integrieren, um weitere Menschen mit Achtsamkeit zu inspirieren.



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Dienstag, 28. Januar 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Europa-Haus, Bocholt

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referentin

Katrin Röntgen

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

WERKSTATT SEXUELLE BILDUNG

Prozesse sexueller Bildung gemeinsam denken

Mit der aktualisierten Ordnung zur Prävention sexualisierter Gewalt taucht eine neue Vokabel und mit ihr ein weiteres Aufgabenfeld für die Pastoral auf. „Sexuelle Bildung“ soll in allen Einrichtungen thematisiert werden und verfolgt das Ziel, Menschen in der sexuellen Selbstbestimmung und in ihrem Selbstschutz zu unterstützen. Das Recht auf Sexualität und der Schutz vor sexualisierter Gewalt gehören zusammen wie zwei Seiten einer Medaille. Dies gilt für die konkrete Prävention sexualisierter Gewalt und darüber hinaus für alle pädagogischen und pastoralen Arbeitsfelder. Insbesondere für die Pastoral ist dies ein neuer, vielleicht auch irritierender Gedanke.

Daher vermittelt die Fortbildung zunächst die Grundzüge sexueller Bildung. Woher kommt der Begriff? Welches Sexualitätsverständnis liegt ihm zugrunde und was bedeutet es, Sexualität und Bildung zu verknüpfen? Im Anschluss daran werden sich die Teilnehmenden damit auseinandersetzen, wie sich dieser Begriff theologisch reflektieren und fundieren lässt, wie er mit christlichen Grundannahmen zu Sexualität verbunden werden kann und was er möglicherweise zu einem erneuerten Sexualitätsdiskurs in Kirche und Pastoral beitragen kann. Im zweiten Schritt werden Anlässe und mögliche Themenfelder in der pastoralen Arbeit identifiziert, die Ansatzpunkte für erste Umsetzungsschritte sein können. Die Werkstatt gibt Raum, Prozesse sexueller Bildung gemeinsam zu denken.

TERMIN

Mittwoch, 29. Januar 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 30. Januar 2025,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referent, Referentin

Peter Fendel, Ann-Kathrin Kahle

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung Prävo) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

FRAUEN UND MACHT

Mutig Achtsam Charmant Hartnäckig Taktisch – so ist Macht machbar

Die Machtstrukturen, in denen sich Frau in Kirche und Gesellschaft heute bewegt, sind vorwiegend männlich geprägt. In den vergangenen Jahren ist es zunehmend gelungen, dass Frauen Schlüsselpositionen erreichen, wo sie Macht haben und somit innerhalb des Systems Strukturen verändern können. Manche Frauen ergreifen diese Chance mit Überzeugung, andere zögern aus unterschiedlichen Gründen. Ein Grund taucht wiederholt auf „Ich möchte gar keine Macht ausüben, nicht so, wie es aktuell geschieht.“

Geht das auch anders? Die Teilnehmerinnen machen sich auf den Weg zu einer lebendigen, freudigen Machtposition voller Professionalität, Kreativität und Flexibilität.

Inhalte

- Frauen im Selbstbild
Was bedeutet Macht für mich? Wieviel Macht möchte ich? Macht Macht Mut oder macht Macht Angst? Klarheit im Ausdruck, Körperarbeit und Körpersprache, Haltung, Auftritt, Stimmeinsatz, Emotionalität
- Frauen in der Außenwahrnehmung
Erwartungen und Sehgewohnheiten, alte Bilder in neuen Köpfen, Kommunikationsreflexe
- Frauen beeinflussen ihr Bild
Alltagstaugliche Techniken zu:
weibliche Wahrnehmung und männliches Handeln, anders sein, verschieden sein, miteinander sein, Grenzen erkennen und setzen, verhandeln und positionieren

TERMIN

Dienstag, 4. Februar 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 6. Februar 2025,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Pastoralreferentinnen

Credit Points 2

Referentinnen

Molly Spitta, Sylke Spitta

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



CYBERGROOMING

Sexualisierte Gewalt im Netz

Immer mehr Kinder und Jugendliche werden im Internet sexuell belästigt und machen Erfahrungen sexualisierter Gewalt. Die Vorbereitung dieser Straftaten nennt man Cybergrooming. Täter und Täterinnen suchen ihre Opfer auf beliebten digitalen Plattformen, beispielsweise in den sozialen Medien oder auch in Online-Games. Um mehr Schutz vor sexualisierter Gewalt in einer medialisierten Gesellschaft zu ermöglichen, bedarf es des genauen Hinschauens und der Sensibilität für sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch in allen Bereichen.

Es geht um Täterstrategien, strafrechtlich relevante Fragen sowie die Verbindung von Cybergrooming im „hands-on“-Bereich (sexuelle Handlungen mit Körperkontakt) und „hands-off“-Bereich (sexuelle Handlungen ohne Körperkontakt) sexualisierter Gewalt.

Außerdem geht es um die Möglichkeit von Prävention und Aufklärung durch Medienkompetenzvermittlung sowie Intervention und Beratung für Hilfesuchende und Betroffene.

TERMIN

Mittwoch, 5. Februar 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 6. Februar 2025,
17 Uhr

Ort

LVHS „Schorlemer Alst“,
Warendorf-Freckenhorst

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoral-
referentinnen und Pastoral-
referenten

Credit Points 1

Referentinnen

Annika Lange,
Alexandra Sandmann

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

MASSBAND RENTE – DAS LETZTE STÜCK ZUM GLÜCK?!

Pastorales Personal im Übergang zum Ruhestand

„Welche Möglichkeiten und Freiheiten ich dann habe, keine Termine am Abend oder am Wochenende mehr!“

„Ich bin einfach nur froh, wenn alles vorbei ist, ich zähle die Wochen.“

„Langsam aussteigen, Arbeitszeit reduzieren, ein fließender Übergang, das kann ich mir gut vorstellen.“

„Ja, und dann die Erfahrungen und Talente einsetzen wo und wie man mag, im Ehrenamt oder vielleicht auch auf Honorarbasis...“

Diese Aussagen mit Blick auf den Ruhestand machen deutlich, wie unterschiedlich die Möglichkeiten und wie individuell die Sichtweisen auf die Zeit nach der Berufstätigkeit sind. Deutlich wird, dass es für die Betroffenen sinnvoll sein kann, sich vorausschauend mit der neuen Lebensphase zu beschäftigen. Für Personalverantwortliche ist es eine Aufgabe, dieses zu begleiten. Ein Patentrezept wird es nicht geben. Die Unterstützung, die der Dienstgeber leisten kann, sollte daher eher individuell und differenziert erfolgen. Mit dieser Veranstaltung gibt es ein Angebot, dies zu tun: Orientierung anbieten, Vorausschauen, Ideen entwickeln, Austauschen, Begleitung ermöglichen. Nach einer fachlichen Orientierung im Thema wird es die Möglichkeit geben, sowohl in Gruppen, als auch individuell eine Zukunftsperspektive zu denken. Über die Rahmenbedingungen speziell im Bistum Münster informiert Stephanie Heckenkamp-Grohs, zuständig für den Personaleinsatz. Es wird die Gelegenheit geben, Gesprächsgruppen zu bilden, die auch im Anschluss an die Fortbildung weiter begleitet werden können.

TERMIN

Donnerstag, 6. Februar 2025,

9 Uhr bis

Freitag, 7. Februar 2025,

17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, die drei bis fünf Jahre vor Eintritt in den Ruhestand stehen

Credit Points 1

Referentin

Dr. Margret Nemann

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

OSCARREIF UND GLOBEVERDÄCHTIG

Kurz – Kurz – Lang

Kaum ein Medium fesselt uns so sehr wie der Film. Im abgedunkelten Raum des Kinos begeben wir uns auf emotionale Achterbahnfahrten. Wir lieben und leiden, trauern und versöhnen, kämpfen und gewinnen, verlieren und erfinden (uns) neu. Und während wir gebannt der Dramaturgie auf der Leinwand folgen, läuft in uns scheinbar unbemerkt und automatisch die Parallelprojektion unseres eigenen inneren Films ab und setzt zahlreiche Assoziationen und Gefühle frei. Der Einsatz von ausgesuchten Filmen bietet daher eine exzellente Chance, als Gemeinschaftserlebnis in einer medialisierten Welt thematisch und emotional einen Kontrapunkt zum Mainstream zu setzen.

Die erwähnten Emotionen bilden dabei die Grundlage für eine gelungene Weiterarbeit, wenn es darum geht, die Aussagen, Fragestellungen, Lösungsansätze und Werteverständnisse von der Leinwand in uns und unseren Alltag zu holen. Anhand einer Mixtur aus Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen, die sich beispielsweise für den Einsatz in der Firmkatechese, Filmexerzitien im Alltag oder Filmgesprächskreisen im Gemeindealltag eignen, probieren wir praktisch, mit welchen Methoden in einen Film eingeführt werden kann und was zu tun ist, wenn das Licht im Saal wieder angeht.

Die ausgesuchten Filme handeln von Glaube, Sinn, Glück, Identität, Abschied, Trauer, Schuld, Vergebung, Gnade, Familie, Passion, Berufung, Lebensfreude, Freundschaft, Werten, Partnerschaft und mehr und sind so bunt wie die Filmlandschaft und die Themenvielfalt in Pastoralen Räumen.

TERMIN

Montag, 10. Februar 2025,
10 Uhr bis
Mittwoch, 12. Februar 2025,
13 Uhr

Ort

Cinema, Münster (Übernachtungen (inkl. Frühstück) im Hotel Haus vom Guten Hirten, Münster)

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referent

Sebastian Aperdanner

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

Hinweis Das Seminar findet im Kino statt und endet an den ersten beiden Tagen jeweils gegen 16.30 Uhr. Ein eigener Seminarraum und die Logistik eines Bildungshauses stehen nicht zur Verfügung. Ein Mittagessen wird gebucht.

PASTORALES HANDELN IN DER DAUERSCHLEIFE DER VERÄNDERUNG

„Alles, was deine Hand, solange du Kraft hast, zu tun vorfindet, das tu!“
(Kohélet 9,10)

Metamorphose, Unbehagen, Beschleunigung, Gegenwartverkürzung, Retrotopie – nur eine kleine Auswahl von Begriffen bekannter Soziologen, mit denen diese versuchen, die radikalen gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre zu beschreiben und die (meist) hilflosen Bewältigungsversuche zu analysieren. Nicht erst die letzte KMU-Studie hat verdeutlicht, dass die gesellschaftlichen Veränderungen auch radikale Auswirkungen auf die Seelsorge und das Vorgehen von Seelsorgenden haben. Nicht zuletzt tragen die kirchlich forcierten Veränderungsprozesse ebenso zum Verlust von Handlungswissen und Handlungssicherheit bei. Die Prozesse haben sowohl in ihrer Dauer als auch in ihrem Aufeinanderfolgen an Tempo zugenommen.

All das führt zu einem Gefühl des Unbehagens bei den pastoral Handelnden, die auf der Suche nach Resonanz und Wirksamkeit ihres Tuns sind.

Wie lässt sich in und angesichts von Veränderung als Dauerprozess pastoral handeln? Wie kann im Strukturellen gelebt und professionell gehandelt werden?

Die Fortbildung besteht aus zwei Modulen: Das erste Modul dient der thematischen Einordnung und gemeinsamen Grundlage. Ebenso werden Lernanlässe und -orte im Alltag identifiziert, die besonders in den Blick genommen werden. Im zweiten Modul stehen Evaluation und Reflexion der Lernerfahrungen im Fokus. Zwischen den Modulen finden digitale Treffen in kollegialen Beratungsgruppen statt, die nach Bedarf vom Referenten begleitet werden.

TERMIN MODUL 1

Montag, 10. Februar 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 11. Februar 2025,
17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Montag, 17. November 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 18. November 2025,
17 Uhr

Ort

KönzgenHaus, Haltern am See

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

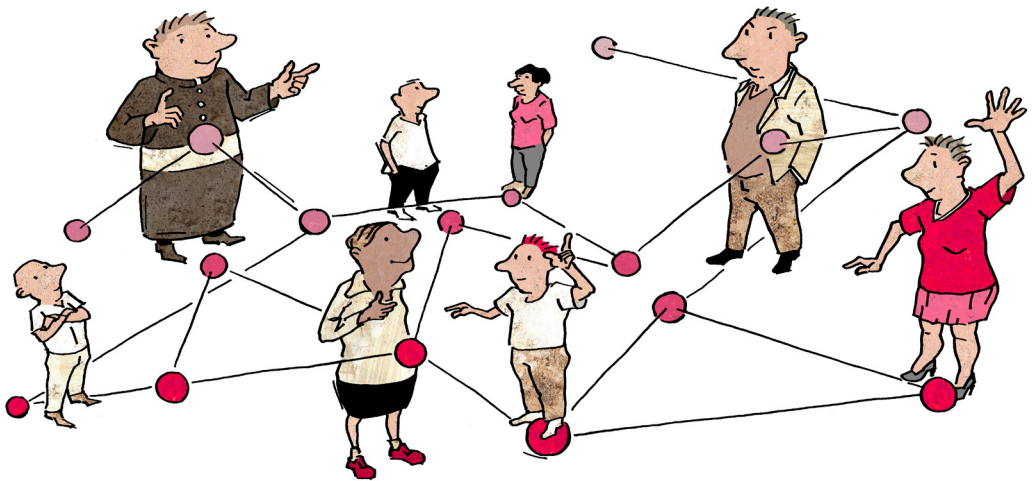
Credit Points 3

Referenten

Prof. Dr. Hans Hobelsberger,
Stefan Nieber

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



FACHTAGUNG GLAUBENSKOMMUNIKATION

Zielgerichtete Kommunikation in Pastoralen Räumen

„Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler“, sagen Kommunikations-Fachleute gern. Doch nicht jedem Fisch schmeckt jeder Wurm. Deshalb geht es bei der Fachtagung Glaubenskommunikation erst einmal um eine Annäherung an die verschiedenen Zielgruppen, die es in einem pastoralen Umfeld gibt – wir schauen uns also gewissermaßen die verschiedenen Fische im Teich an. Als zweites geht es um die Würmer, mit denen „geangelt“ wird. Dabei stehen verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung, um die Zielgruppen zu erreichen.

Der klassische Pfarrbrief und eine moderne Internetseite müssen sich da ebenso wenig ausschließen wie eine Weihnachtskarte und Social-Media-Auftritte, Plakate und Newsletter oder Messengerdienste. Es geht nicht nur um passende Werkzeuge, sondern vor allem um die richtigen Themen: Wie bringen wir Nachrichten und Ankündigungen, wie aber auch echte Glaubenthemen so zu den Menschen, dass sie „anbeißen“? Dazu stellen wir in den zwei Tagen der Veranstaltung einige Ideen vor, erarbeiten vor allem aber gemeinsam konkretes Handwerkzeug, das bei der kommunikativen Arbeit in Ihrem Bereich wirklich weiterhilft. Darüber hinaus diskutieren wir mit Ihnen über die richtige Organisationsform für die Kommunikationsarbeit im jeweiligen Pastoralen Raum – betrachtet werden also sozusagen verschiedene Angelvereine.

TERMIN

Montag, 17. Februar 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 18. Februar 2025,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referenten

Thomas Rünker
Simon Wiggen

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

GEISTLICHER MISSBRAUCH

erkennen – verstehen – differenzieren – entgegenwirken – handeln

Lange Zeit galt: „Spiritualität ist immer gut!“ Unter anderem ist sie wichtiger Sinngeber und Resilienzfaktor. Mit dem Bekanntwerden der dramatischen Folgen von spirituellem Missbrauch haben wir diesen einseitigen, naiven Blick verloren. Nun müssen sich Seelsorgerinnen und Seelsorger mit dem Unterschied zwischen einerseits förderlicher/heilsamer und andererseits manipulativer/missbräuchlicher Spiritualität befassen.

In dieser Schulung werden wir auf die Stimmen von Betroffenen hören und der inneren Dynamik geistlich missbräuchlicher Beziehungssysteme nachspüren. Wir werden Erkennungszeichen für eindeutigen geistlichen Missbrauch benennen und Kriterien für eine unklarere Grauzone entwickeln. Anschließend besprechen wir mögliche Strategien zur Prävention und Handlungsoptionen im Rahmen der Intervention. Die Veranstaltung bietet Raum und Zeit, auf Fragen und Themen der Teilnehmenden einzugehen.

Inhalte

- Fakten und Zusammenhänge
- Austausch und Gespräche
- Persönliche Reflexionszeiten
- Arbeit an Fallbeispielen
- Bibelmeditationen



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Mittwoch, 19. Februar 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 20. Februar 2025,
17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referent, Referentin

Propst em. Jürgen Quante,
Dr. Hannah Schulz

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

FIT FÜR DEN NOTFALL

Erste-Hilfe-Kurs

An den Versammlungen und Veranstaltungen der Pfarre sowie an Gottesdiensten nehmen Menschen aller Altersgruppen teil. Viele sind fit, andere leben mit Einschränkungen und Gesundheitsstörungen. Im Notfall schauen die Menschen auf die Verantwortlichen und dann ist es gut, über eine gewisse Routine und Sicherheit zu verfügen und – zumindest anfänglich – auch hier auf die Not der Menschen reagieren und Verantwortung übernehmen zu können. Dieser Erste-Hilfe-Kurs ist das Basisangebot für die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen. Diese garantieren, dass Sie im tatsächlichen Notfall schnell und sicher helfen können.

Kompakt: In nur einem Tag lernen Sie, was im Notfall wirklich wichtig ist, um Ersthelfender zu sein. Kurz, prägnant und immer mit Blick auf die notwendigen Maßnahmen.

Sicher: Sie erhalten genügend Raum, alle praktischen Maßnahmen auszuprobieren und Ihr Wissen aufzufrischen. In kürzester Zeit erfahren Sie, wie einfach Leben retten sein kann.

Kompetent: Mit einer fortlaufenden notfallmedizinischen und pädagogischen Schulung der Auszubildenden ist sichergestellt, dass Sie inhaltlich und methodisch auf dem aktuellen Stand ausgebildet werden.

Dieser Kurs ist anerkannt im Rahmen der Betriebshelfer-ausbildung und Fahrerlaubnisverordnung (alle Klassen).



Hier handelt es sich um ein „PLUS-Angebot“. Plus-Angebote sind Veranstaltungen, die „etwas anders“ sind: Angebote, die anregen, auf Ideen bringen, Anlass zum Weiterdenken bieten sollen; Angebote, die eher erlebnisorientiert angelegt sind und Möglichkeiten zum informellen Lernen sein können. Für die Teilnahme erhalten Sie keine Credit Points.

Der eintägige Erste-Hilfe-Kurs wird an fünf Terminen angeboten.

TERMIN 1

Donnerstag, 20. Februar 2025,
9 Uhr bis 16 Uhr

TERMIN 2

Mittwoch, 2. April 2025,
9 Uhr bis 16 Uhr

TERMIN 3

Donnerstag, 5. Juni 2025,
9 Uhr bis 16 Uhr

TERMIN 4

Montag, 15. September 2025,
9 Uhr bis 16 Uhr

TERMIN 5

Donnerstag, 27. November
2025, 9 Uhr bis 16 Uhr

Ort

Bischöfliches Generalvikariat,
Sitzungssaal S3, Rosenstraße
16, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, Mitarbeitende im Bischöflichen Generalvikariat

Referentin, Referent

Erste-Hilfe-Team Robert Lange

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

Über diesen Link gelangen Sie zu einer Booking-Seite. Im Kalender muss das Datum der Kursteilnahme ausgewählt und auf die Uhrzeit daneben geklickt werden (sollte das entsprechende Datum ausgegraut sein, ist der Kurs an diesem Tag bereits ausgebucht). Im unteren Bereich der Seite geben Sie Ihre persönlichen Daten ein und mit einem Klick auf „Buchung“ ist die Anmeldung abgeschlossen.

VISUALISIEREN LEICHT GEMACHT – GRUNDLAGEN-WORKSHOP

Mehr Wirkung mit Bildern

Kennen Sie das auch? Sie beschäftigen sich mit einem komplexen Sachverhalt, es wird viel geredet und die Diskussion dreht sich im Kreis. Setzen Sie das Gesagte in Bilder um, macht es „Klick“ und alle Beteiligten können sich etwas besser vorstellen oder behalten.

Menschen reagieren stärker auf Bilder als auf Worte, insbesondere wenn diese mit Emotionen verbunden sind. Bilder bzw. Zeichnungen machen die Dinge begreifbar, verständlich und verdeutlichen Zusammenhänge. Weil sie reduzieren und konkretisieren – indem sie komplexe Sachverhalte vereinfachen, Beziehungen herstellen und sogar die systemischen Folgen von Entscheidungen verdeutlichen können. Sie fördern das kreative Denken, ermöglichen einen Perspektivwechsel und sind Ankerpunkte für fruchtbare Diskussionen.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie sie mit einfachen Mitteln Bilder entstehen lassen können. Sie erleben, wie das Visualisieren Komplexität vereinfacht, Ideen generiert und Sachverhalte sichtbar macht.

Inhalte

- Material und Technik ausprobieren
- Bildsymbole kennenlernen und zeichnen
- Tipps und Tricks für die Umsetzung im Alltag
- Themenwelten entwickeln

TERMIN

Donnerstag, 20. Februar 2025,
9 Uhr bis
Freitag, 21. Februar 2025,
12 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoral-
referentinnen und Pastoral-
referenten

Credit Points 1

Referentin

Doris Reich

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

ERMÄCHTIGT WERDEN UND ERMÄCHTIGEN

Annäherungen an die ambivalente Macht

Sexuell ist Impotenz nicht besonders wünschenswert. Geistlich schon? Durch den sexuellen und geistlichen Missbrauch in der Kirche liegt es nahe, Macht als rein negativ zu betrachten oder sogar zu verteufeln. Ohne Zweifel ist Macht ambivalent und missbrauchsanfällig, sie hat dunkle Seiten und kann schnell korrumpieren. Kaum jemand ist da nicht verführbar! Deshalb braucht Macht einen kultivierten Umgang und „checks and balances“.

Dennoch: Was wären die Menschen, dienstlich und privat, ohne Macht – als einem Vermögen, zu gestalten, selbstwirksam und potent im Sinne von fruchtbar zu sein ...? Der Jesuit Stefan Kiechle nennt als ersten seiner zwölf Leitsätze zur Macht: „Nehmen Sie Ihre Macht an und üben Sie sie aus. Sie ist ein gutes Mittel, um Gutes zu tun und Zielen zu dienen.“ Macht kann/soll dazu beitragen, andere zu ermächtigen. So irritierend und fremd die Gebetsanrede „Allmächtiger Gott“ für viele geworden ist – so kann es doch nur um eine „ermächtigende Macht“ Gottes (Richard Schaeffler) gehen, die Menschen zu aufrechtem Gang und einem authentischen Menschsein befähigt. Wenn im Evangelium von Jesu Vollmacht in Wort und Tat die Rede ist, dann ist diese „Dynamis“ eine Kraft, die Leben hervorbringt und frei macht.

In dieser Fortbildung wird eine inhaltlich-theologische, philosophische, spirituelle und persönliche Auseinandersetzung mit der ambivalenten Machtthematik angestrebt. Zugleich soll sie das eigene Verhältnis zur Macht wahrnehmen und kultivieren helfen.

TERMIN

Montag, 24. Februar 2025,
9 Uhr bis
Mittwoch, 26. Februar 2025,
13.30 Uhr

Ort

LVHS „Schorlemer Alst“,
Warendorf-Freckenhorst

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referenten

Domkapitular
Prof. Dr. Michael Höffner,
Dr. Florian Kleeberg

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

SEXUALITÄT(EN) – SEXUALMEDIZIN, SEXUALMORAL UND DIE „FÜLLE DES LEBENS“

Sexualwissenschaften und Theologie im Gespräch

Sexualität gehört zu den persönlichsten und intimsten Bereichen des Lebens, über die es immer noch schwer fällt zu sprechen. Sie kann eine große Ressource sein, Freude, Lust und Beziehung ermöglichen, aber auch zu erheblichen Problemen und persönlichen Verletzungen führen. In die gesellschaftliche Diskussion fließen Argumente aus verschiedenen Disziplinen ein: Aus medizinischer Sicht geht es um die Frage, was als gesund und als krank gilt, aus juristischer Perspektive um das, was in einer Gesellschaft erlaubt und was verboten ist und die traditionelle Theologie fragt, was im Sinne des Glaubens moralisch richtig oder falsch ist. Und schließlich ist Sexualität auch ein milliardenschwerer Markt.

Die Fortbildung ist als eine Einführung in das komplexe Thema Sexualität konzipiert, die einige ausgewählte Aspekte beleuchtet: Das Konzept Sexualität, zentrale sexualmedizinische Grundbegriffe und Ergebnisse, sexuelle Störungen, Einfluss des Internets auf Sexualität, kirchliche Sexualmoral und Stand der gesellschaftlichen Debatte, Sexualmoral versus Beziehungsethik, Sexualität, Erotik und Identität. Die Diskussion der Inhalte soll auch die Sprechfähigkeit der Teilnehmenden über Sexualität verbessern.



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung Prävo) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Dienstag, 25. Februar 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referent

Prof. Dr. Thomas Reker

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

ROLLE, STIL UND WIRKUNG

Mit Ihrem Auftritt vom ersten Moment an punkten

Häufig ist es von entscheidender Bedeutung, wie wir uns präsentieren und welche erste Botschaft wir durch unseren Auftritt vermitteln, denn Kleidung ist nonverbale Kommunikation.

Der Workshop bietet die Möglichkeit, Ihre persönliche Wirkung zu optimieren, den eigenen Auftritt zu stärken und einen bleibenden ersten Eindruck zu hinterlassen. Dazu wird sich auf verschiedene Schlüsselfaktoren konzentriert, die den eigenen Auftritt maßgeblich beeinflussen können:

Image und Farbwirkung Erfahren Sie, wie Sie durch bewussten Einsatz von Farben und Stil Ihr Image gezielt gestalten können, um Ihre Persönlichkeit bestmöglich zu unterstreichen.

Körperproportionen und Ausstrahlung Lernen Sie, Ihre Körperproportionen optimal zu betonen und Ihre Ausstrahlung zu stärken, um selbstbewusst und überzeugend aufzutreten.

Authentizität und gelungener Auftritt Finden Sie heraus, wie Sie authentisch bleiben und gleichzeitig einen gelungenen Auftritt hinlegen können, der Ihre Ziele unterstützt und Ihre Wirkung verstärkt.

Der Workshop bietet nicht nur theoretisches Wissen, sondern wird sich überwiegend praktisch gestalten.

Egal, ob Sie im beruflichen Umfeld, im persönlichen Bereich oder in der Öffentlichkeit überzeugen möchten, dieser Workshop wird dabei helfen, das eigene Potenzial voll auszuschöpfen.

Diese eintägige Fortbildung wird an zwei Terminen angeboten.

TERMIN 1

Montag, 10. März 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 11. März 2025,
14 Uhr

Anmeldung Termin 1

[>>Jetzt online anmelden](#)

TERMIN 2

Montag, 3. November,
9 Uhr bis
Dienstag, 4. November 2025,
14 Uhr

Anmeldung Termin 2

[>>Jetzt online anmelden](#)

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Susanne Niermann

REDEN ZWISCHEN TÜR UND ANGEL – GRUNDKURS

Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung

„Haben Sie kurz Zeit?“, „Da ich Sie gerade treffe ...“, „Ich brauch da mal Ihren Rat!“, ...

Im pastoralen Alltag gibt es viele Situationen, wo Menschen sich nicht zum Gespräch verabreden, sondern in sich bietenden Momenten das Gespräch suchen.

Die Beiläufigkeit dieser Gesprächssituationen lässt bewährten Gesprächstechniken und-methoden oft keinen Raum, so dass auf beiden Seiten Frust entstehen kann.

In der Methode „Kurzgespräch“ wird auf eben diese Gesprächssituationen eingegangen. Der Ansatz ist ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert; der Schlüssel dazu findet sich oft schon in den ersten Sätzen.

Im Wechsel von konzentrierter Theorievermittlung und praktischen Übungen wird die Anwendung der zielorientierten Kurzberatung trainiert.

Inhalte

- Der kommunikative Anschluss
- Die Kunst des Fragens und Erkundens
- Der sprachliche Schlüssel
- Die lösungs- und zielorientierte Vorgehensweise
- Der Auftrag und seine Erledigung

TERMIN

Montag, 10. März 2025,
9 Uhr bis
Freitag, 14. März 2025,
12 Uhr

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 3

Referent

Pfarrer Hans König

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

SEELSORGE NACH AKUT BELASTENDEN EREIGNISSEN

„Das zieht einem den Boden unter den Füßen weg!“

Tödliche Unfälle, verstorbene Kinder oder unerwartete Suizide und weitere akut belastende Ereignisse sind Situationen, auf die alle Seelsorgerinnen und Seelsorger im Rahmen ihres Dienstes treffen können, egal in welchem seelsorglichen Feld sie ihren Dienst tun. In dieser Fortbildung erhalten Seelsorgende Rüstzeug für seelsorgliche Begleitungen in Ausnahmesituationen.

In dem zweitägigen Seminar gibt es neben der Vermittlung von Kenntnissen für die seelsorgliche Begleitung in akut belastenden Situationen Raum für die Fragen und Wünsche der Teilnehmenden.

TERMIN

Montag, 10. März 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 11. März 2025,
17 Uhr

Ort

KönzgenHaus, Haltern am See

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

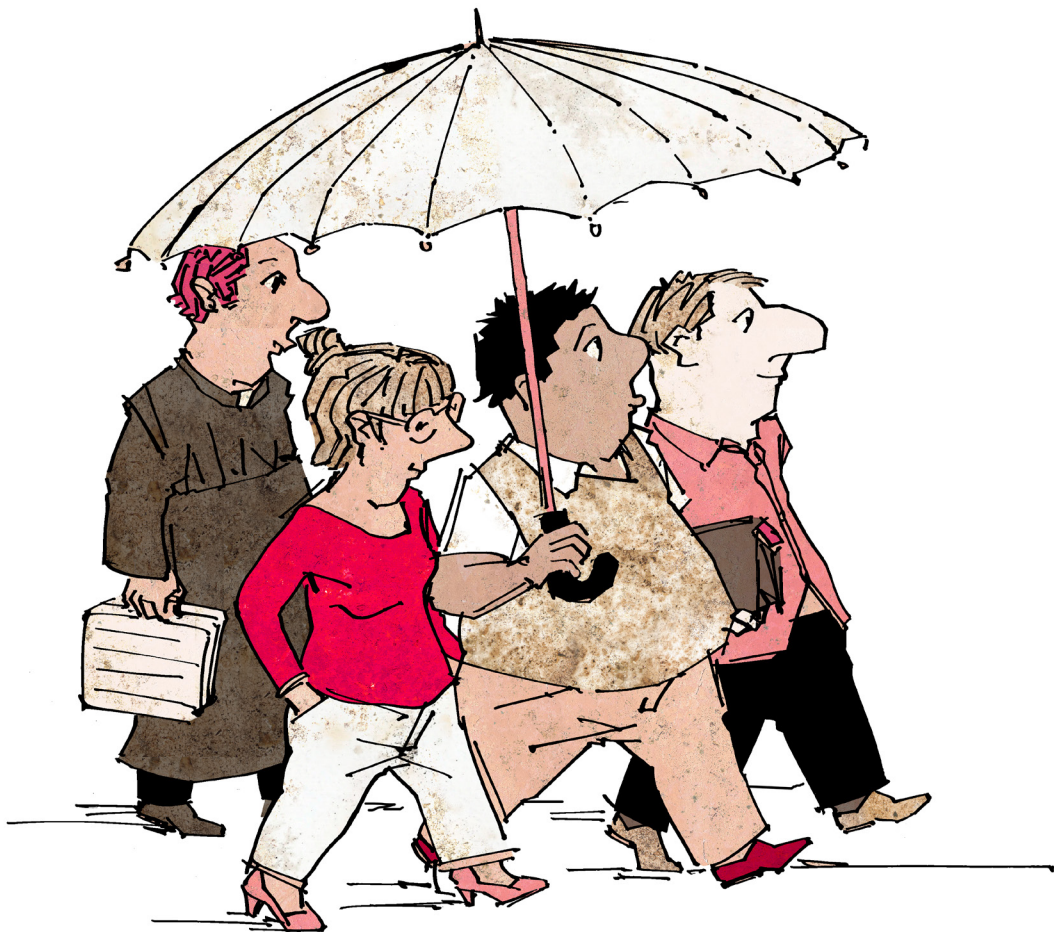
Credit Points 1

Referenten

Peter Bromkamp,
Diakon Eugen Chrost

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



SENSIBILISIERUNG UND SELBSTWIRKSAMKEIT IM HANDLUNGSFELD VON DIVERSITÄT

Das Unbewusste bewusst machen

Vereinfachungen und Kategorisierungen sind menschlich und lebensnotwendig. Sie führen aber auch dazu, dass wir Menschen, die uns ähnlich sind, sympathischer finden und uns Fremdes eher suspekt ist. Unsere unbewussten Denkmuster (Unconscious Bias) begleiten uns sowohl im Privat- als auch im Berufsleben.

Es ist daher wichtig und hilfreich für Seelsorgende, sich der eigenen Wahrnehmung bewusst zu sein und diese zu reflektieren, insbesondere im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, sowie im Kontakt mit den Menschen vor Ort.

Die Workshop-Reihe zum Thema Unconscious Bias zielt darauf ab, die Teilnehmenden für unbewusste Wahrnehmungsverzerrungen und Stereotype zu sensibilisieren und deutlich zu machen, wie sie unser Verhalten und unsere Entscheidungen beeinflussen. Die Selbstwirksamkeit der Seelsorger und Seelsorgerinnen im Handlungsfeld von Diversität steht hierbei im Fokus. Es wird erläutert, wie unbewusste Denkmuster die persönliche Weiterentwicklung behindern können. Handlungsansätze zum konstruktiven Umgang mit Unconscious Bias werden vorgestellt und in die eigene Praxis überführt.

Die Vermittlung der Workshop-Inhalte erfolgt methodisch interaktiv und abwechslungsreich durch Input mittels Folien und Videoclips, Befragungen bzw. soziometrischer Aufstellung, durch Austausch in Kleingruppen und Diskussion im Plenum.

TERMIN MODUL 1

Montag, 17. März 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 18. März 2025,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

TERMIN MODUL 2

Montag, 7. April 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referentinnen

Leah Hanraths,
Tannaz Falaknaz

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

CHOREOGRAPHISCHE GESTALTUNG VON LITURGISCHEN TEXTEN IM KIRCHENRAUM

... und bauen in Bildern die Welt

Kirchenräume sind erhebend – und einschüchternd zugleich. Wir werden getragen von der Architektur, der Vision der Erbauer, ein angemessenes Haus für Gott zu errichten. Gleichzeitig lassen wir uns oft in der Nutzung dieses Raumes aus falsch verstandenem Respekt einschränken. Das Wort des lebendigen Gottes sollte lebendig werden – gerade in seinem Haus.

Wer glaubt, dass das Berühren einer Gemeinde nicht nur über den Inhalt, sondern auch über die Präsentation geschieht, und wer dies aus allen Ecken des Kirchenraumes erklingen lassen möchte, ist herzlich eingeladen, an dieser Fortbildung teilzunehmen.

Sie beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, biblische und andere wirkungsstarke Texte im Kirchenraum zu installieren. Die Teilnehmenden lernen choreographische und szenische Techniken kennen, mit denen sie ihren Überzeugungen im Kirchenraum angemessen Ausdruck verleihen können.

Inhalte

- Grundlagen zu Haltung, Atem, Klangvielfalt und Betonung
- Stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten im Seminarraum und im Kirchenraum
- Wie verteile ich Texte auf verschiedene Stimmen? Wie wirken Zusammenklang und Kontrapunkt auf die Inhalte?
- Veränderung gewohnter Sprechrichtungen zugunsten der dramatischen Nutzung des Kirchenraumes

TERMIN

Mittwoch, 26. März 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 27. März 2025,
17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentinnen

Molly Spitta, Sylke Spitta

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

INFORMELLE FÜHRUNG IM KIRCHLICHEN KONTEXT

Erfolgreich leiten, gestalten und moderieren ohne Vorgesetztenfunktion

Die Welt befindet sich im Wandel und mehr denn je gilt: Ecclesia semper reformanda. Die Kirche steht vor der Herausforderung, neue Strukturen zu schaffen, neue Formen der Ansprache zu finden und neue Arten der Zusammenarbeit zu etablieren. Hierbei gibt es viele Möglichkeiten, aktiv mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen, auch wenn man offiziell gar keinen Führungsauftrag hat.

Im kirchlichen Umfeld gibt es vielfältige Erwartungen, Interessen und Ansichten. Wirksame (informelle) Führung braucht daher vor allem die Klarheit über das eigene Rollenverständnis und die Fähigkeit, adäquat kommunizieren zu können. Dieses Seminar vermittelt die hierfür nötigen, praktisch anwendbaren Führungskompetenzen.

Das Seminar richtet sich an alle, die die Kirche auf dem Weg in die Zukunft aktiv und nachhaltig mitgestalten wollen, sei es beispielsweise in einem (pastoralen) Team oder einer Projektgruppe.

Inhalte

- Führung braucht Selbstführung: Meine Haltung, meine Rolle, Selbst- und Zeitmanagement
- Führung heißt vorangehen: Ziele setzen, entscheiden, situativ führen, strukturieren, delegieren
- Führung kommt durch Kommunikation in die Welt: Gespräche zielführend gestalten, gewinnend auftreten, Meetings moderieren, Konflikten vorbeugen

TERMIN

Mittwoch, 2. April 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 3. April 2025,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

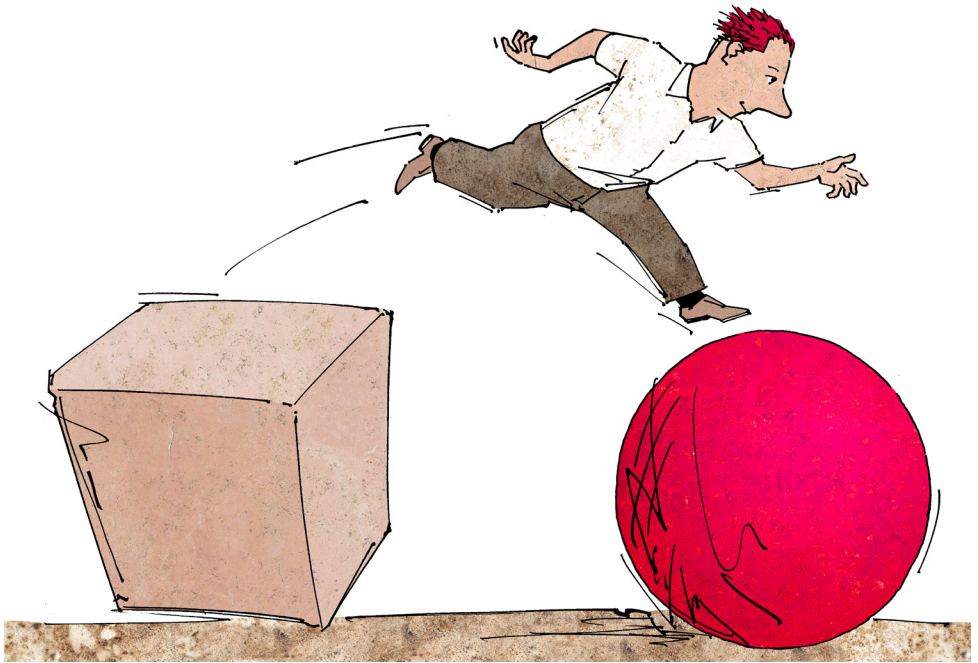
Credit Points 1

Referentin

Selina Raisch

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



WAS KI IST UND KANN (UND WAS NICHT) UND WARUM MAN SICH DAMIT BESCHÄFTIGEN SOLLTE

Die Geister, die wir riefen?!

Mit dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) sind starke Bilder verknüpft: Während die einen von der Lösung zahlreicher, wenn nicht aller, Probleme sprechen, warnen die anderen vor der Auslöschung der Menschheit durch die Technik. Auch Bildung und Pastoral sehen sich herausgefordert: Neue Möglichkeiten der effizienten Arbeitsorganisation für Lernen und Beratung sowie der Interaktion und Kommunikation werden versprochen; „Kollege Computer“ bekommt noch einmal einen neuen Stellenwert. Aber was können die verschiedenen KI-Modelle tatsächlich, welche Möglichkeiten bieten sie und welche Grenzen zeigen sich bei der praktischen Nutzung? Wie steht es dabei eigentlich um den Datenschutz und die Nachhaltigkeit? Welche Menschenbilder haben die Anbieter von KI im Kopf – und wie passen die zu einer christlichen Anthropologie und der katholischen Soziallehre?

Welche Herausforderungen angesichts des dritten KI-Frühlings anstehen und welche Entscheidungen jede und jeder für sich treffen muss – darum geht es an diesem Workshop, bei dem neben Input und Reflexion die praktische Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand der Technik im Vordergrund steht.

TERMIN

Mittwoch, 2. April 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referent

Prof. Dr. Andreas Büsch

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

AUF DIENSTREISE MIT DEM PKW

Intensives ADAC-Fahrsicherheitstraining

Egal, ob man als routinierte Vielfahrerin im Straßenverkehr unterwegs ist oder gelegentlich als Fahrer am Steuer sitzt – beim Fahrsicherheitstraining ist für alle etwas dabei. Die Teilnehmenden trainieren, das Verhalten ihres Fahrzeugs korrekt einzuschätzen, knifflige Fahrsituationen zu meistern und in gefährlichen Situationen richtig zu reagieren. Erfahrene Trainerinnen und Trainer sind dabei immer an der Seite der Teilnehmenden. Sie vermitteln Tipps und Tricks für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Im klassischen Ganztages-Training auf der standardmäßig ausgestatteten Trainingsanlage des ADAC lernen die Teilnehmenden das Verhalten und die Grenzen ihres Autos unter professioneller Anleitung kennen und erlernen Fahrtechniken, mit denen sie für den Ernstfall besser gewappnet sind.

Inhalte

- Verhalten und die Grenzen des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen gefahrlos testen
- Fahrtechniken für kritische Situationen kennenlernen und üben
- Bremsverhalten auf nassen, glatten und griffigen Fahrbahnen trainieren
- Einfluss von Stress und Ablenkung auf das Reaktionsvermögen erleben
- Kurven fahren in der Kreisbahn und dabei die „Fliehkräfte“ entdecken
- Korrekte Sitzposition, Lenk- und Blicktechnik, nicht nur im Slalomparcours
- Informationen zu Fahrzeugtechnik, Fahrphysik und Fahrassistenzsystemen (ABS, ASR, ESP/DSC & BAS)

TERMIN

Donnerstag, 3. April 2025,
8 Uhr bis 16 Uhr

Ort

ADAC-Fahrsicherheitszentrum
Westfalen, Haltern am See

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referentin, Referent

ADAC-Fahrsicherheitszentrum
Westfalen

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



Hier handelt es sich um ein „PLUS-Angebot“. Plus-Angebote sind Veranstaltungen, die „etwas anders“ sind: Angebote, die anregen, auf Ideen bringen, Anlass zum Weiterdenken bieten sollen; Angebote, die eher erlebnisorientiert angelegt sind und Möglichkeiten zum informellen Lernen sein können. Für die Teilnahme erhalten Sie keine Credit Points.

WIE SPRECHE ICH IN MEINEM AMT ÜBER SEXUALITÄT UND PARTNERSCHAFT?

Sprachfähigkeit als persönliche Herausforderung

Sexualität und Partnerschaft sind nicht die ersten Gesprächsthemen, die mit der katholischen Kirche verbunden werden. Aber wo Menschen aufeinander treffen und insbesondere Kinder und Jugendliche sich begegnen, spielen auch Fragen zu diesen Themen eine Rolle. Scham, eigene Sozialisierung und Biografie erschweren häufig eine offene Auseinandersetzung mit und das Sprechen über Sexualität und Partnerschaft. Dabei ist Sexualität ein Grundbedürfnis jedes Menschen und somit ein elementarer Bestandteil des Lebens. Das wirft die Frage auf: Wie antworte ich auf Fragen und Meinungen rund um das große Thema Sexualität und Partnerschaft?

Die Fortbildung bietet Raum zur Selbstreflexion und Biografiearbeit, die als Fundament für die konkrete Auseinandersetzung mit Sprache genutzt werden. Anhand von Beispielen werden Möglichkeiten einer angemessenen Sprache erörtert und ausprobiert.



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung Prävo) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Dienstag, 8. April 2025,
9 Uhr bis
Mittwoch, 9. April 2025,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin, Referent

Stefanie Bohle,
Carsten Müller

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

„DEINE STIMME IST AUS GOLD“

Stimm- und Sprechtraining für souveränes Auftreten

Gut klingen – gut ankommen. Stimmlich überzeugen und authentisch sprechen – das bewegt und ist unverzichtbar in der pastoralen Praxis. In dieser Fortbildung kann erprobt werden, wie das Sprechen stimmlich wirkungsvoll gemeistert werden kann. Die Teilnehmenden lernen authentisches, souveränes Auftreten, lebendiges Sprechen, die eigene Stimme zu genießen und darüber hinaus Kniffe zur Atmung und Körpersprache.

Mit Übungen aus dem gezielten Stimm- und Sprechtraining erhalten sie alltagstaugliche Tricks und Handwerkszeug für effektvolles Auftreten und ausdrucksstarkes Sprechen. Sich selbst ohne Lampenfieber zu präsentieren, von der besten Seite zu zeigen und dabei auch noch Spaß zu haben – all das sind Themen dieses Workshops.

TERMIN

Dienstag, 6. Mai 2025,
9 Uhr bis
Mittwoch, 7. Mai 2025,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Mona Heilek

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

SCHULUNG ZUR PRÄVENTION SEXUALISIER- TER GEWALT FÜR DIAKONE MIT ZIVILBERUF

Macht in seelsorglichen Beziehungen

Macht betrifft viele Dimensionen im Miteinander. Sie be-
rührt das Denken, Fühlen, Glauben und Handeln.

An diesem Tag besteht die Gelegenheit, sich mit der
eigenen Macht und Ohnmacht auseinanderzusetzen und
sich seiner Potenziale und Gestaltungsmöglichkeiten
bewusst zu werden. Die Fortbildung lädt ein, von den
eigenen Erfahrungen ausgehend den Blick zu öffnen,
welche Bereiche in seelsorglichen Beziehungen auf
Macht hin zu reflektieren sind und mit welchem Verhal-
ten wir uns darin bewegen. Sie gibt Raum, sein Spektrum
mit dem Konzept der Salutogenese abzugleichen und
gegebenenfalls zu erweitern.



*Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschu-
lung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen
sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz-
oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsord-
nung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.*

TERMIN

Samstag, 10. Mai 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Diakone mit Zivilberuf

Referent, Referentin

Pfarrer Hermann Backhaus,
Ursula Lackhoff

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT – UND TROTZDEM LECKER UND GESUND?

Kochwerkstatt

Niemand möchte nach einem vollen Arbeitstag noch zwei Stunden in der Küche stehen. Zum Glück geht es auch anders. Bei unregelmäßigen Arbeitszeiten ist die Versuchung groß, Fertiggerichte einzusetzen. Manche lassen sich durch ein paar Handgriffe und frische Zutaten durchaus zu einer gesunden Mahlzeit aufwerten. Auch Methoden wie Meal prep sichern gesunde Mahlzeiten mit einem sehr überschaubaren Arbeitsaufwand. Und es gibt Lebensmittel mit kurzen Garzeiten, die sich für eine frische und gesunde Küche eignen.

In Theorie und viel Praxis lernen die Teilnehmenden neue Rezepte und Arbeitsabläufe kennen, die zu Veränderungen im Küchen-Alltag motivieren. Nach dem ersten Kurstag testen sie die Anregungen in der eigenen Küche und sprechen am zweiten Tag über ihre Erfahrungen. Es gibt keine Wertung von Ernährungssünden, sondern wertvolle Anregungen!



Hier handelt es sich um ein „PLUS-Angebot“. Plus-Angebote sind Veranstaltungen, die „etwas anders“ sind: Angebote, die anregen, auf Ideen bringen, Anlass zum Weiterdenken bieten sollen; Angebote, die eher erlebnisorientiert angelegt sind und Möglichkeiten zum informellen Lernen sein können. Für die Teilnahme erhalten Sie keine Credit Points.

TERMIN MODUL 1

Montag, 12. Mai 2025,
9.30 Uhr bis 17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Montag, 23. Juni 2025,
9.30 Uhr bis 17 Uhr

Ort

einsA, Dülmen

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referentin

Heike Hoppe

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

KATHOLISCH. DEMOKRATISCH. TÄTIG.

Ein Betzavta-Seminar

Im II. Vatikanischen Konzil hat die katholische Kirche sich ausdrücklich zu Demokratie und Meinungsfreiheit bekannt. Demokratie ist jedoch nicht nur eine Staatsform, sondern vielmehr eine Alltagspraxis. Demokratie muss im alltäglichen Leben entdeckt, erfahren und geübt werden. Pastorale Arbeit als wichtiger Bestandteil einer lebendigen Zivilgesellschaft kann Kirche und Demokratie zusammenbringen. Die explizite Ausrichtung pastoraler Arbeit als einerseits demokratiefördernd, andererseits aber selbstverständlich auch als in sich demokratisch verstandener und ausgeführter Auftrag, ist erstrebenswert. Practice what you preach.

Betzavta ist eine gruppensdynamische Methode der Demokratiepädagogik mit dem Ziel, Demokratie als Alltagspraxis und Lebensform zu etablieren, zu üben und zu verstehen, Demokratie also im konkreten Handeln als Teil einer Gemeinschaft zu entdecken. Die Teilnehmenden, ihre erlernten Handlungsweisen und persönlichen Werte sind zentraler Anknüpfungspunkt der Übungen. Ausführliche Reflexionen geben den Teilnehmenden Gelegenheit, das Erlebte und auch die eigenen Verhaltensweisen zu analysieren und deren Konsequenzen sowie daraus entstehende Dynamiken besser zu verstehen.

Wie lassen sich demokratische Werte im täglichen Miteinander, privat wie beruflich, umsetzen? Was ist demokratisch genug?

TERMIN

Montag, 19. Mai 2025,
9 Uhr bis
Mittwoch, 21. Mai 2025,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referentin

Anna Hürten

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

TRANSIDENTE MENSCHEN UND IHRE ANGEHÖRIGEN SENSIBEL BEGLEITEN

Grundlegende Informationen und Sensibilisierung

Die Sichtbarkeit von transidenten Menschen ist in den letzten Jahren spürbar gestiegen. Manche Erwachsene und auch Kinder und Jugendliche sind von Fragen und Irritationen um die eigene geschlechtliche Identität berührt, einige entscheiden sich für einen Weg der Geschlechtsangleichung, andere entwickeln eine nicht binäre Identität und bezeichnen sich nicht länger als Mann oder Frau.

Diese Entwicklung macht vor der Pastoral nicht halt; ob es sich um Schülerinnen und Schüler handelt oder Teilnehmende einer Ferienfreizeit. Manchmal sind es auch die Eltern, die sich ratsuchend an die Seelsorgenden wenden.

Der Fortbildungstag vermittelt grundlegende Informationen zum Themenfeld und sensibilisiert für die besonderen Herausforderungen und auch Belastungen, die für betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene damit einhergehen.

Ziel ist es, die Teilnehmenden für eine gute Begleitung zu qualifizieren und Orte der konkreten Beratungsmöglichkeiten kennen zu lernen.



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Donnerstag, 22. Mai 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referentin, Referent

Ann-Kathrin Kahle,
Moritz Prasse

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

BILDER WEIBLICHER SEXUALITÄT

Ein Studientag für Frauen im pastoralen Dienst

Mädchen und Frauen wird nach wie vor von klein auf potentielle Verletzung und grundsätzliche Verletzbarkeit insbesondere in Bezug auf ihre Sexualität vermittelt. Sie werden angehalten aufzupassen, „unversehrt“ zu bleiben und viele machen auch Erfahrungen mit Grenzverletzungen oder Übergriffen. Gleichzeitig erleben Frauen, oft auch von klein auf, die erotisch-sexuelle Macht ihrer Sexualität. Scheinbar widersprüchlich hängen beide Aspekte im Kern zusammen.

Mit den beiden zentralen Frauengestalten des Christentums, Eva und Maria, wird eine ähnliche Polarisierung vorgenommen: die Verführerin gegen die Heilige, Fromme, Mütterliche. All diese Vorstellungen prägen das Bild weiblicher Sexualität. Dabei lenken sie den Blick nach außen und erschweren möglicherweise die Entwicklung selbstbestimmter und individueller Formen der Lust und Erotik von Frauen.

Der Fortbildungstag will Zeit und Raum geben, um kirchlichen wie gesellschaftlichen Vorstellungen von weiblicher Sexualität und ihrer Einflussnahme auf die eigene Biographie nachzugehen. Es wird Möglichkeiten des Austausches über Vergangenes und Aktuelles im geschützten Rahmen geben. Und schließlich kann jede sich die Frage stellen, welche Bedeutung und Auswirkung diese Bilder auf das eigene Agieren in der seelsorglichen Arbeit haben und welche Handlungsräume sich neu eröffnen lassen.



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Dienstag, 17. Juni 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Pastoralreferentinnen

Referentin

Ann-Kathrin Kahle

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

GUT BEGLEITEN AM LEBENSENDE UND IM TOD

Profilschärfung für Sterbe- und Trauerbegleitung

Sowohl die Begleitung von Sterbenden und trauernden Zugehörigen als auch die Gestaltung von Abschiedsfeiern und Beerdigungen fordern von Seelsorgenden höchste Professionalität. Denn ein Sterbefall kommt immer „dazwischen“ – zwischen Leben und Versterben, zwischen Planungen und Gewissheiten, zwischen Hoffnung und Enttäuschung.

Ein Sterbefall bringt aber auch für die Bestattenden vieles durcheinander: Einstellen auf neue Menschen, Lebenswelten, Biografien, Aushalten der Ambiguität zwischen eigenem Anspruch, Erwartungen der Kirche und den Wünschen der Zurückbleibenden und/oder der Verstorbenen. Wie kann ein Sterbe- und Bestattungsgeschehen angemessen im Arbeitsalltag der Bestattenden berücksichtigt werden? Vor allem angesichts dessen, dass sich unsere Gesellschaft mit dem Ende des Lebens so schwertut.

Ideen rund um die Begleitung von Sterbenden, Toten und deren Zugehörigen können ausgetauscht, kennengelernt und miteinander weiterentwickelt werden. Dabei wird es um eine für die Seelsorgenden wie für die Adressaten passende Sprache gehen, die nicht nur auf der verbalen Ebene stattfinden kann. Wie kann der Abschied passend und würdig gestaltet werden? Wie kann Nähe, Verbindung und Vertrauen entstehen und gleichermaßen gestärkt werden, ohne dass sich die begleitende Person selbst als Teil des Sterbefalls identifiziert? Wie können wir Menschen auf einer ganzheitlichen Ebene begleiten? Mit welchen Mitteln gelingt ein Gespräch auf Augenhöhe zwischen Kindern und Erwachsenen?

Diesen und ähnlichen Fragen werden die Teilnehmenden mit einer Kombination aus Theorie und Praxis nachgehen.

TERMIN

Montag, 23. Juni 2025,
9 Uhr bis
Mittwoch, 25. Juni 2025,
17 Uhr

Ort

LVHS „Schorlemer Alst“,
Warendorf-Freckenhorst

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referent, Referentin

Pater Dr. Michael Baumbach
MSF, Johanna Klug

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

PFARREILEITUNG PRAKTISCH – ZWISCHEN SCHWERE UND ZAUBER DES ANFANGS

Orientierungstage

Mit der Beauftragung zur Leitung einer Pfarrei, einer Gemeinde oder eines Gemeindeteils sind viele pragmatische Fragen, Erwartungen, Unsicherheiten und neue Themenfelder verbunden. Diese Orientierungstage möchten einen unterstützenden Überblick in den folgenden Bereichen anbieten:

- Personal
- Recht
- Bauen
- Finanzen
- Datenschutz

Zu den vielfältigen und komplexen Themen werden verantwortliche Mitarbeitende aus den jeweiligen Fachbereichen des Bischöflichen Generalvikariats in Münster fundierte Kenntnisse einbringen und anstehende Fragen aus der Praxis beantworten. Darüber hinaus gibt es einen kompakten Überblick zu Ansprechpersonen sowie Unterstützungsangeboten.

Die Orientierungstage wenden sich an pastorale Mitarbeitende im nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster.

TERMIN

Montag, 1. September 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 2. September 2025,
17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten im nordrhein-westfälischen Teil des Bistums

Credit Points 1

Leitung

Barbara Kormann

Referentinnen und Referenten

Mitarbeitende aus dem Bischöflichen Generalvikariat Münster

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

GEMEINSAM FÜHREN UND LEITEN

Kompetenzerweiterung für Hauptamtliche in der Seelsorge

In unserer Diözese werden seit mehr als zehn Jahren Fortbildungen für die Führungs- und Leitungsarbeit von hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern angeboten: Als Langzeitfortbildung über knapp zwei Jahre zunächst für leitende Pfarrer, seit einigen Jahren auch für Pastoralreferentinnen, Pastoralreferenten und Pastöre.

Im Herbst 2025 wird erneut eine Führungsqualifikation für alle hauptamtlichen Berufsgruppen gemeinsam angeboten. Die Fortbildung „Gemeinsam führen und leiten“ nimmt drei Ziele in den Blick: Erweiterung und Profilierung des eigenen Verständnisses von Führen und Leiten, Reflexion des eigenen Verständnisses anhand theologischer, humanwissenschaftlicher und kirchlicher Rahmenbedingungen sowie die exemplarische Anwendung von Führungsinstrumenten in der seelsorglichen Tätigkeit. Der inhaltliche Rahmen ist von sechs Themenfeldern geprägt: Organisation und Kultur, Person und Beziehung, Aufgabe und Umwelt. Essentieller Bestandteil der Fortbildung ist die Teilnahme an kollegialer Beratung. Das Instrument der Kollegialen Beratung wird im ersten Modul eingeführt, die Beratungsgruppen treffen sich eigenverantwortlich. Ferner gehört zur Fortbildung die Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Reflexion einer Praxisaufgabe im eigenen Tätigkeitsfeld.

Nach der Anmeldung erfolgt ein Vorgespräch mit der Kursleitung. Das Gespräch dient dazu, das Curriculum vorzustellen, offene Fragen zu klären und die Ziele der Fortbildung mit den individuellen Bildungszielen sowie Themen des Seelsorgenden abzustimmen. Erst nach diesem Vorgespräch wird die verbindliche Entscheidung für die Teilnahme getroffen.

TERMIN MODUL 1

Montag, 29. September 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 2. Oktober 2025,
17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Montag, 17. November 2025,
9 Uhr bis
Mittwoch, 19. November 2025,
17 Uhr

TERMIN MODUL 3

Montag, 9. Februar 2026,
9 Uhr bis
Mittwoch, 11. Februar 2026,
17 Uhr

TERMIN MODUL 4

Montag, 18. Mai 2026,
9 Uhr bis
Mittwoch, 20. Mai 2026,
17 Uhr

TERMIN MODUL 5

Montag, 21. September 2026,
9 Uhr bis
Mittwoch, 23. September 2026,
17 Uhr

TERMIN MODUL 6

Montag, 16. November 2026,
9 Uhr bis
Mittwoch, 18. November 2026,
17 Uhr

TERMIN MODUL 7

Montag, 25. Januar 2027,
9 Uhr bis
Mittwoch, 27. Januar 2027,
17 Uhr

Die Kursarbeit in den Modulen erfolgt überwiegend in Präsenzform. Die thematische Arbeit wird durch Fachreferentinnen und Fachreferenten begleitet. Pro Modul ist eine Abendeinheit obligatorisch. Einige ausgewählte Kursinhalte werden per E-Learning vermittelt. Zu Kursbeginn und Kursabschluss sind zudem Gespräche mit der Bistums- und Personalleitung im Rahmen eines Konvenziats vorgesehen.

Orte

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage (Modul 1, 3, 4, 5, 6), Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld (Modul 2), Franz Hitze Haus (Modul 7)

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 22

Verantwortliche

Barbara Kormann,
Dr. Marius Stelzer

Referentinnen, Referenten

angefragt

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

SEGEN FÜR PAARE, DIE SICH LIEBEN

Gottes guter Segen

Das Dikasterium für die Glaubenslehre in Rom hat mit ausdrücklicher Zustimmung von Papst Franziskus eine Erklärung veröffentlicht, die sich mit der Segnung von Paaren befasst, die nicht kirchlich heiraten können oder wollen. Dazu gehören beispielsweise Menschen, die nach einer Scheidung erneut geheiratet haben, sowie homosexuelle Paare. Seitdem gibt es zahlreiche Fragen, Diskussionen und unterschiedliche Standpunkte in der Pastoral vor Ort und in den einzelnen Diözesen.

Die Fortbildung „Gottes guter Segen“ widmet sich diesen Fragen und möchte die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den Blick nehmen. Gemeinsam sollen auf Basis von liturgietheologischen Überlegungen Feierformen angeschaut und entwickelt werden. Außerdem soll darüber nachgedacht werden, was Segnen und Sich-segnen-lassen für die Pastoral und für gottesdienstliche Feiern in unserer Diözese bedeuten.

TERMIN

Montag, 8. September 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 9. September 2025,
17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Dr. Nicole Stockhoff

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

BEERDIGUNGEN, DIE DEM VERSTORBENEN GERECHT WERDEN – UND DEN TRAUERNDEN HELFEN

Praxisorientierte Fortbildung zu „Beerdigungs-Gottesdiensten“

Diese Fortbildung geht radikal von den Erfordernissen der Praxis aus. Sie beleuchtet nicht liturgische, pastoraltheologische oder kirchengeschichtliche Hintergründe von Beerdigungs-Gottesdiensten, im Mittelpunkt steht die Frage: Was suchen und brauchen Trauernde? Und was kann in der Gestaltung von Trauergottesdiensten für sie getan werden?

Am Ende der Fortbildung gehen die Teilnehmenden mit einem Koffer voller unmittelbar einsetzbarer Ideen nach Hause – so ist unter anderem eine große „Tauschbörse“ von Liedern, Texten und Anregungen angedacht. Im Gespräch mit einer erfolgreichen freien Trauerrednerin erhalten die Teilnehmenden Impulse für ihr eigenes Tun. Bei Bedarf beraten sie sich gegenseitig im Umgang mit kritischen Situationen in Trauergesprächen und darüber hinaus, denn die Fragen und Themen derjenigen, die an der Fortbildung teilnehmen, werden im Vorfeld eingeholt und bilden das Gerüst für die konkrete Gestaltung.

TERMIN

Donnerstag, 11. September 2025, 9 Uhr bis
Freitag, 12. September 2025, 12 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referenten

Klaus Hammelbeck,
Jürgen Schulze Herding

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

MITARBEITENDE IN DER ALTENHILFE IM FOKUS DER SEELSORGE IM PASTORALEN RAUM

„Wer weiß denn schon, was ich brauche?“

Mitarbeitende in der Altenhilfe werden täglich in der Pflege und Betreuung von alten Menschen mit ihrer ganzen Person gefordert. Im engen Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern begegnen ihnen existentielle Fragen und Situationen der Freude, des Leids, des Abschieds, des Schmerzes und der Endlichkeit des Lebens.

Zur persönlichen Begegnung kommen individuelle Fragen und Herausforderungen, die nicht nur aus dem beruflichen Alltag, sondern auch im privaten Kontext entstehen. Diese Fragen und Herausforderungen beschäftigen Mitarbeitende nicht nur persönlich, sondern haben auch Einfluss auf die berufliche Rolle und den beruflichen Auftrag.

Wie nehmen Seelsorgende in den Pastoralen Räumen Mitarbeitende in der Altenhilfe in den Blick und was ist hilfreich, um ihnen angemessen und „segensreich“ begegnen zu können? Was wünschen sich Mitarbeitende in der Altenhilfe von Seelsorgenden?

Das Seminar richtet sich an alle Seelsorgende in den Pastoralen Räumen, die in der Seniorenpastoral tätig sind und ihren Auftrag, ihre Haltung und ihre Möglichkeiten mit Blick auf Mitarbeitende in der Altenhilfe gemeinsam reflektieren und mit konkreten Ideen erweitern wollen.

Das Seminar bietet Raum für eigene Fragen und folgende Themen

- Erfahrungsaustausch
- Reflexion der beruflichen Rolle
- Existentielle Fragestellungen und ihre Berührungspunkte
- Praktische Handlungsfelder wie beispielsweise Abschiedskultur, Kommunikationskultur
- Seelsorgliche Begleitung

TERMIN

Montag, 15. September 2025, 9 Uhr bis
Dienstag, 16. September 2025, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Monika Podbiel

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



ZUSAMMENSPIEL VON NOTFALLSELSORGE UND SELSORGENDEN AUS ANDEREN FELDERN

Wenn die Katastrophe eintritt

In „Großeinsatzlagen“ von Feuerwehr und Katastrophenschutz ist immer die Seelsorge involviert für die seelsorgliche und psychosoziale Unterstützung von Betroffenen, die nicht schwer verletzt sind.

Auf dem Gebiet unserer Diözese wird in diesen Fällen mittlerweile flächendeckend grundsätzlich die Notfallseelsorge bzw. Notfallbegleitung über die Leitstellen der Feuerwehr angefordert.

Gleichzeitig stehen den betroffenen Menschen vielfach Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Pfarreien oder betroffenen Institutionen zur Seite.

Diese Fortbildung beleuchtet grundsätzliche Aspekte eines gelingenden Zusammenspiels der unterschiedlichen Akteure. Dabei wird sowohl auf die besonderen Einsatzbedingungen größerer Einsatzlagen als auch auf die verschiedenen Kompetenzen und Rollen der seelsorglich Handelnden eingegangen. Dies soll helfen, sich im Fall einer solchen Situation gut zurechtzufinden und sinnvoll zu vernetzen.

TERMIN

Dienstag, 30. September 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

KönzgenHaus, Haltern am See

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referenten

Peter Bromkamp,
Gregor Coerdts

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

VISUALISIEREN LEICHT GEMACHT – AUFBAU-WORKSHOP

Mehr Wirkung mit Bildern

Dieser Workshop ermutigt dazu – aufbauend auf den Grundlagen des Workshops „Visualisieren leicht gemacht – Mehr Wirkung mit Bildern“ – eigene Bildideen spielerisch (weiter) zu entwickeln und zu erproben. Was funktioniert schon gut, was soll optimiert werden, wo gibt es noch Fragen?

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Visualisieren in laufenden Prozessen wie Workshops, Beratungen und Besprechungen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Diskussionen und Ergebnisse visuell mit einfachen Mitteln festhalten können. Dabei konzentrieren sie sich auf die Kernaussagen und verfolgen das Prinzip: Inhalt vor Schönheit. Welche Vorteile das Visualisieren in Beratungen hat, werden die Teilnehmenden in einer Übung direkt erleben.

Ob Flipchart-Gestaltung, visuelle Ideen für Präsentationen oder schnelles Visualisieren in Echtzeit – im Mittelpunkt des Workshops steht das gemeinsame visuelle Denken.

Inhalte

- Layout und Bildstruktur von Flipcharts
- Bildvokabelschatz erweitern
- Neue Bildideen entwickeln
- Schnelles Zeichnen im (Beratungs-)Prozess
- Ergebnisse visuell gestalten

Hinweis:

Für diesen Workshop können Wunschthemen angemeldet werden.

Voraussetzung:

Teilnahme am Grundlagen-Workshop „Visualisieren leicht gemacht – Mehr Wirkung mit Bildern“

TERMIN

Montag, 6. Oktober 2025,
9 Uhr bis
Dienstag, 7. Oktober 2025,
12 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Doris Reich

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

GESUND BLEIBEN – RESILIENZ STÄRKEN

Selbstfürsorge im pastoralen Alltag

Die Veränderung, die mit den Pastoralen Räumen in den Berufsalltag gekommen ist, fordert einen guten Blick für die eigenen Ressourcen und eine aufmerksame Wahrnehmung des eigenen Belastungsniveaus. Zugleich ist Ihre mentale Gesundheit die Grundlage für eine stabile pastorale Begleitung auf Augenhöhe. Da stellt sich die Frage: Wie kann ich in meiner Rolle mit allen Aufgaben und Zuständigkeiten weiterhin langfristig mental gesund bleiben?

Wir werden gemeinsam ein Verständnis von Salutogenese und Resilienz gewinnen und es durch die Erzählung um Martha und Maria in der Schrift (Lukas 10,38 f.) bereichern lassen. Schon hier richtet sich der Blick auf Ausgewogenheit als Grundlage von gesunder Lebensgestaltung.

Weitere Inhalte werden sein

- Sich der täglichen Stressoren und Umgangsstrategien bewusst werden
- Sich selbst im eigenen Arbeitssystem ressourcenorientiert betrachten
- Körper-Geist-Seele: das Zusammenspiel der Trias menschlich-mentaler Gesundheit
- Unterbrechung, Auszeiten und Spiritualität als tragende Säulen von Resilienz
- SOS-Strategien und nachhaltig Resilienz stärkende Routinen in die eigene berufliche Realität übertragen

TERMIN MODUL 1

Mittwoch, 29. Oktober 2025,
9 Uhr bis
Freitag, 31. Oktober 2025,
16 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus,
Rheine-Bentlage

TERMIN MODUL 2

Montag, 24. November 2025,
9 bis 16 Uhr (Online)

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referentin

Katharina Klaholz

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

REDEN ZWISCHEN TÜR UND ANGEL – AUFBAUKURS

Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung

Im Aufbaukurs „Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung“ werden Techniken des ersten Kurses wiederholt und durch Training intensiviert. Zudem wird an einer Haltung gearbeitet, die für das Kurzgespräch konstitutiv ist.

Weitere Themen sind

- Arbeit mit Bildern, Metaphern und Symbolen
- Geschichten als Lebensthema
- Einsatz von (biblischen) Geschichten in Seelsorge und Beratung
- Geschichten strategisch erzählen
- Arbeit am eigenen Seelsorgeverständnis

Sobald der Kreis der Teilnehmenden feststeht, wird Pfarrer Hans König allen eine „Hausaufgabe“ per E-Mail zusenden (kurze Skizzierung von Gesprächssituationen). Diese Praxisbeispiele werden im Kurs bearbeitet.

Voraussetzung:

Teilnahme am Grundkurs „Reden zwischen Tür und Angel“

TERMIN

Montag, 10. November 2025,
9 Uhr bis

Freitag, 14. November 2025,
12 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 3

Referent

Pfarrer Hans König

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

EINFÜHRUNG IN EINE TRAUMASENSIBLE SEELSORGE

Wenn das „Gestern“ das „Heute“ bestimmt

Traumatische Erfahrungen, die Menschen in ihrem Leben widerfahren, haben oft langfristige Auswirkungen. Seelsorgerinnen und Seelsorger begegnen in ihren Tätigkeitsfeldern nicht selten Personen, die unter Traumafolgen leiden. Traumata sind verbunden mit dem Erleben von Einsamkeit, Ohnmacht und Ausgeliefertsein. Das Vertrauen in sich selbst, in andere, in die Welt und auch in Gott wird erschüttert.

Um diesen Erfahrungen etwas entgegenzusetzen, brauchen Menschen Orte von Sicherheit, das Erleben von Gemeinschaft und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Hier kann die christliche Seelsorge einen wichtigen Beitrag leisten, wenn Seelsorgende die Dynamik von Traumata erkennen, berücksichtigen und traumasensibel handeln. Die seelsorgliche Begleitung Betroffener stellt auch deshalb eine Herausforderung dar, weil die Traumdynamik ganz eigene seelsorgerliche Antworten braucht, die sich von der üblichen Seelsorgepraxis teilweise deutlich unterscheiden.

Dieses Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über Traumata und deren Folgen, beleuchtet was Betroffene brauchen, stellt ressourcenorientierte Methoden und Übungen zur Verfügung und vermittelt, welche Aspekte eine traumasensible Seelsorge berücksichtigen sollte.

TERMIN

Dienstag, 11. November 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 13. November 2025,
17 Uhr

Ort

KönzgenHaus, Haltern am See

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referentin

Regina Miehl

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

UPDATE PRÄVENTION FÜR DIAKONE MIT ZIVILBERUF

Wissen auffrischen und Sensibilisierung vertiefen

Die Basisschulung und auch die erste Vertiefungsschulung liegen schon eine Weile zurück: Zeit das Wissen und die Beschäftigung mit dem großen Themenfeld Sexualisierte Gewalt aufzufrischen!

- Welche neueren Erkenntnisse aus Forschung und Praxis gibt es?
- Wie hat sich das Thema im Bistum Münster weiterentwickelt?
- Welche Fragen und Anliegen gibt es in Ihrer Pfarrei?



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Samstag, 15. November 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

KönzgenHaus, Haltern am See

Zielgruppe

Diakone mit Zivilberuf

Referentinnen

Monika Holtkamp,
Beate Meintrup

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

EINFÜHRUNG IN DAS LESEJAHR A

Das Matthäusevangelium – gegen den Strich gelesen

Das Matthäusevangelium wird oft auch das „kirchliche“ genannt – zu Recht. Es hat eine überlegte Ordnungsstruktur. Mit bestimmten, immer wiederkehrenden Formulierungen werden einzelne Teile abgeschlossen. In sich zeigt es einen geradezu konzentrischen Aufbau. Nur hier finden sich die sogenannten Primatworte, die in der Kuppel des Petersdoms in meterhohen Lettern den Papst als Nachfolger des Petrus ausweisen: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.“

Auf den zweiten Blick betrachtet erscheint jedoch vieles in einem ganz anderen Licht. Petrus ist der Jünger, der Jesus offensichtlich am wenigsten versteht und Nachhilfe braucht. So scharf wie kein anderes Evangelium kritisiert das Matthäusevangelium die religiösen Autoritäten. Es gibt offensichtlich eine Gemeindeversammlung, die in Personalangelegenheiten letztgültig entscheidet. Es scheint so, als ob die Vollmacht zur Sündenvergebung, ursprünglich ein Privileg der Tempelpriester, in die Hände der Christusgläubigen verlegt wird. Statt einer Zentrierung auf den Jerusalemer Tempel herrscht eine zentrifugale Dynamik hinaus in die Welt.

Ein Evangelium also, das aufhorchen lässt und für die momentane Situation der Kirche Impulse setzen könnte.

TERMIN

Dienstag, 18. November 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referent

Prof. em. Dr. Martin Ebner

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

SELBSTFÜRSORGE UND BURNOUT-PROPHYLAXE

Alles was ich brauche, ist Zeit am Meer

Im pastoralen Alltag erfolgen die Reaktionen auf Situationen und Anforderungen häufig „automatisch“: Wir nehmen uns selten Zeit, auf die Signale unseres Körpers zu hören.

Selbstfürsorge, Wohlbefinden und Selbst-bewusst-sein sind grundlegende Faktoren, um die eigene Gesundheit zu erhalten und eine gute Arbeitsatmosphäre zu gestalten.

Wie kann ein sinnvoller Umgang mit individuellen Stressfaktoren aussehen, um einem Ausbrennen vorzubeugen?

Wie kann die Glut neu angefacht werden, wenn Rückstände das Feuer zu ersticken drohen?

Reif für die Insel?

Inhalte

- Identifizierung innerer Antreiber und Belastungen
- Schärfung der Sinne als Orientierungsfelder für eine bewusste Selbstwahrnehmung und den Umgang mit der persönlichen Gesundheit
- Eröffnen neuer Erfahrungen und neuer Interaktionsmöglichkeiten durch bewusstes Sehen, Hören und Fühlen
- Entspannen, gehen, walken, laufen und Yoga erleben unter fachkundiger Anleitung

Wo ginge das besser als am Meer?

In einem Ansatz mit hohem Selbsterfahrungsanteil wird versucht, Perspektivwechsel zu ermöglichen, persönliche Strategien zu entwickeln und Motivation zu beleben. Das Seminar ist dabei ausdrücklich als ein Baustein zur individuellen Prophylaxe und Selbstfürsorge konzipiert.

TERMIN

Montag, 8. Dezember 2025 bis
Freitag, 12. Dezember 2025

Die genauen Zeiten richten sich nach den Fahrplänen der Fähren.

Ort

Haus Ansgar, Wangerooge

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 3

Referentinnen

Barbara Kormann,
Heidi Winter-Gerresheim

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)



FORTBILDUNGEN FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

Die hier aufgelisteten Veranstaltungen sind ausschließlich für Priester der Weltkirche bestimmt.

Darüber hinaus können sie an den weiteren Veranstaltungen aus dem Fortbildungsheft „Einfach.Weiter.Bilden. Fort- und Weiterbildung für Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten 2025“ teilnehmen.

Die Kosten der Fortbildungen (Honorare, Unterkunft und Verpflegung) übernimmt das Bistum Münster. Fahrtkosten werden wie die üblichen dienstlichen Fahrtkosten behandelt.

KULTUR. KOMPETENZ.

Interkulturelle Begegnung gestalten

Interkulturelle Begegnungen sind herausfordernd. In einer fremden Kultur ist vieles anders als im eigenen Kulturkreis. Das Eintauchen in eine fremde Kultur kann ein einschneidendes biografisches Erlebnis sein. Irritationen sind dabei unausweichlich: Diese können in Form von kleinen, amüsanten Überraschungsmomenten auftreten, aber auch in Form von tiefgreifenden Irritationen, die mit dem eigenen Weltbild und den eigenen Werten kaum zu vereinbaren sind. Die damit verbundenen Gefühle von Fremdheit stellen häufig eine Barriere dar, die das Sprechen über diese Erfahrungen und die Integration zusätzlich erschweren.

Der Prozess der Verarbeitung erfordert Raum und Zeit für Austausch und Reflexion. Die eigene Identität muss neue Anknüpfungspunkte finden. Es ist hilfreich, wenn Spannungsfelder zwischen Anpassung und Widerspruch ausgehandelt und Unsicherheiten besprochen werden.

Das Seminar beinhaltet neben der Selbstreflexion kurze Vorträge über Themen wie Kultur, Gesellschaft, Krisen und Konflikte.

TERMIN

Montag, 30. Juni 2025,
9.30 Uhr bis
Mittwoch, 2. Juli 2025,
17 Uhr

Ort

LVHS „Schorlemer Alst“,
Warendorf-Freckenhorst

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referentin, Referent

Anna Hürten,
Dr. Florian Kleeberg

Anmeldung

[>>Jetzt online anmelden](#)

STUDIENKURSE FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

Organisatorisches

Veranstaltungsort der Studienkurse:

Priesterseminar Collegium Borromaeum
Domplatz 8
48143 Münster

Wochenstruktur:

Sonntagabend

bis 18 Uhr Anreise, Vesper und Konveniat

Montag, 9 Uhr bis Mittwoch, 12.30 Uhr

inhaltliche Arbeit mit den Referentinnen und Referenten

Mittwochnachmittag

zur freien Verfügung

Donnerstag

Recollectio – Thematischer Bezug auf die vorherigen Tage mit Begleitung der entsprechenden Referentinnen und Referenten.

Freitag

Messe, Frühstück und Gespräch mit einer Person aus der Bistumsleitung, anschließend Auswertung des Kurses, Abreise ab 11 Uhr

Anmeldung bis zum 16. November 2024

Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum
Monika Grothues, grothues@bistum-muenster.de

STUDIENKURS 1/2025

TREFFEN AFRIKANISCHER PRIESTER

Studienwoche zum Thema „Sexuelle Bildung“

Die Priester vom afrikanischen Kontinent treffen sich regelmäßig zu einer gemeinsamen Studienwoche. Bei ihrem letzten Treffen hat die Gruppe sich bereits mit dem Thema „Sexuelle Bildung“ beschäftigt. In dieser Studienwoche wird das Themenfeld mit Blick auf die pastorale Praxis vertieft. Es wird um die Rolle und Aufgabe des Priesters in diesem Zusammenhang gehen. Dabei werden auch Aspekte der mentalen Gesundheit besprochen.

Anmeldung bis zum 16. November 2024

Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum

Monika Grothues, grothues@bistum-muenster.de

TERMIN

Sonntag, 16. Februar 2025,
18 Uhr bis
Freitag, 21. Februar 2025,
11 Uhr

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche vom
afrikanischen Kontinent

Referentin

Ann-Kathrin Kahle

STUDIENKURS 2/2025 GEMEINSAM KIRCHE SEIN

Wege zum Gelingen des Interkulturellen Dialogs

Die Kirche in Deutschland wird immer bunter und diverser. Diese Entwicklung lässt sich auch im Bistum Münster feststellen, wo wir die Präsenz zahlreicher „Priester der Weltkirche“ sowie vieler Gemeinden anderer Muttersprachen erleben. Diese sind hier willkommen und tragen zur Gestaltung der Weltkirche bei. Der Dialog betrifft uns alle in der Weltkirche, die zunehmend globaler wird. Die Frage, wie ein interkultureller Dialog im Kontext der Weltkirche gelingen kann und welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind, steht im Mittelpunkt dieses Kurses. Wir möchten in einen Austausch kommen, in dem unterschiedliche Erfahrungen benannt werden können und in dem Möglichkeiten eines guten Miteinanders erforscht werden.

Die Konzeption und Durchführung dieses Kurses liegt bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Fachstelle Weltkirche und globale Zusammenarbeit des Bistums Münster.

Anmeldung bis zum 16. November 2024

Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum
Monika Grothues, grothues@bistum-muenster.de

TERMIN

Sonntag, 6. April 2025,
18 Uhr bis
Freitag, 11. April 2025,
11 Uhr

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referenten

Pater Hans-Michael Hürter,
Franz-Thomas Sonka



STUDIENKURS 3/2025 WER SINGT, BETET DOPPELT

Kirchenmusik in ihrer ganzen Vielfalt

Musik gehört zu den wichtigsten Elementen, die unsere Liturgien prägen. Diese Erkenntnis hat sich während der Corona-Pandemie in neuer Deutlichkeit gezeigt. Daher ist ein sicherer Umgang mit dem Liedgut wünschenswert, der sich an den jeweiligen Anlässen und Zielgruppen orientiert. Auch das Zusammenspiel von Liturgievorstehenden mit Organistinnen und Organisten ist musikalisch wie liturgisch höchst bedeutsam.

Der Studienteil der Fortbildung möchte zum einen in den Stamm- und Eigenteil, das Stundengebet und die Tagzeitenliturgie des Gotteslobes (GL) einführen. Zum anderen wird Neues Geistliches Liedgut vorgestellt. Neben der stimmlichen Schulung und dem Einüben von priesterlichen Gesängen (Aussprache und Intonation) werden Informationen rund um Kirchenmusik vermittelt.

Anmeldung bis zum 16. November 2024

Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum
Monika Grothues, grothues@bistum-muenster.de

TERMIN

Sonntag, 29. Juni 2025,
18 Uhr bis
Freitag, 4. Juli 2025,
11 Uhr

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Verantwortlicher

Ulrich Grimpe

STUDIENKURS 4/2025

STREITEN WILL GELERNT SEIN

Konfliktmanagement in interkultureller Perspektive

Streit und Konflikte gibt es überall, wo Menschen zusammenleben und arbeiten. Allerdings gibt es kulturbedingt unterschiedliche Weisen, damit umzugehen.

Der Studienteil dieser Woche nimmt die interkulturell unterschiedlichen Umgangsformen mit Meinungsverschiedenheiten und Konflikten in den Blick. Dabei werden Handlungsweisen erprobt, die dazu dienen, verschiedene Perspektiven und Meinungsverschiedenheiten anzusprechen und auf konstruktive Weise zu lösen – zum Beispiel in einem Pastoralteam, mit Ehrenamtlichen oder bei der Sakramentenvorbereitung.

Anmeldung bis zum 16. November 2024

Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum
Monika Grothues, grothues@bistum-muenster.de

TERMIN

Sonntag, 6. Juli 2025,
18 Uhr bis
Freitag, 11. Juli 2025,
11 Uhr

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referentin, Referent

Iris Horstmann,
Dr. Florian Kleeberg

STUDIENKURS 5/2025 BRENNPUNKT KIRCHENGESCHICHTE

Das Bistum Münster und seine Geschichte

Im Studienteil dieser Woche werden die letzten 200 Jahre der Geschichte des Bistums Münster in den Blick genommen. Neben einem Fokus auf herausragenden Persönlichkeiten wird ein weiterer Schwerpunkt auf das so genannte „Katholische Milieu“ im Münsterland gelegt und die Bedeutung der damaligen katholischen Lebenswelten beleuchtet. Ferner wird insbesondere die kirchengeschichtliche Entwicklung des Bistums seit 1945 bis in die heutige Zeit thematisiert.

Anmeldung bis zum 16. November 2024

Bischöfliches Priesterseminar Borromaeum
Monika Grothues, grothues@bistum-muenster.de

TERMIN

Sonntag, 14. September 2025,
18 Uhr bis
Freitag, 19. September 2025,
11 Uhr

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referent

Prof. Dr. Thomas Flammer

**FORTBILDUNGS-
ANGEBOTE
FÜR KRANKENHAUS-
SEELSORGENDE**

FACHTAGUNG KRANKENHAUSELSORGE

Psychosoziale Akuthilfe für hauptamtliche Seelsorgende im Krankenhaus und Seniorenheim

Die Betreuung von Menschen (Patienten, Mitarbeitende, Angehörige) mit akuten psychischen Belastungsreaktionen nach Unfällen, Selbstverletzungen, Suizidversuchen oder erfolglosen Reanimationen gehört zum Arbeitsfeld der professionellen Seelsorge im Krankenhaus und den Einrichtungen der Altenhilfe – auch im Kontext von Spiritual Care. Eine speziell auf die Anforderungen in diesen Institutionen zugeschnittene Fortbildung erwartet die Teilnehmenden.

TERMIN

Montag, 28. April 2025,
9.30 Uhr bis
Mittwoch, 30. April 2025,
16 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus Bentlage

Leitung

Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher

Referent

Tom Kammerer

VOLLVERSAMMLUNG DER KRANKENHAUSELSORGENDEN

Die Ausschreibung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

TERMIN

Dienstag, 28. Oktober 2025,
9.30 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Tita-Cory-Campus, Münster

Leitung

Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher

Ansprechpartner

Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher
wittenbecher@bistum-muenster.de

#RAUMGESTALTEN

INHOUSE-ANGEBOTE ZUR UNTERSTÜTZUNG DER PASTO- RALENTWICKLUNG IN DEN PASTORALEN RÄUMEN

Basisseminare zur grundlegenden Qualifizierung

Aufbauseminare zu weiterführenden Themen und Inhalten

Organisatorischer Rahmen:

Dauer Maximal zwei Tage oder entsprechende Unterrichtseinheiten als Abendtermine, eine Verlängerung der Maßnahme ist einmal möglich

Durchführung Inhouse, in Absprache mit dem Auftraggeber / der Auftraggeberin, diese stellen Raum und Verpflegung, die Verantwortlichen aus dem Bereich Fortbildung Pastoral kümmern sich um die Referentinnen und Referenten. Bitte wenden Sie sich an Barbara Kormann, Fon 0251 495-1324, kormann@bistum-muenster.de oder Dr. Florian Kleeberg, Fon 0251 495-1325, kleeberg@bistum-muenster.de.

Adressaten Alle Beteiligten oder Verantwortlichen im Pastoralen Raum, über die konkrete Zusammensetzung entscheiden die Kollegien vor Ort

Realisierung Unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen der jeweiligen Referenten und Referentinnen

Optional Anschließende Beratungsvermittlung (Clearing)

Außerdem finden Sie unter dieser Rubrik weitere Inhouse-Angebote zu definierten Inhalten, die ebenfalls die Pastoralentwicklung im Pastoralen Raum unterstützen möchten.

BASISSEMINAR #RAUMGESTALTUNG

Leitungskompetenz entwickeln:
Verantwortung übernehmen und wachsen

Die Seelsorgenden in den Pastoralen Räumen stehen vor der Herausforderung, gemeinsam mit freiwillig Engagierten, in multiprofessionellen Teams sowie möglicherweise noch ganz anderen Konstellationen den neuen Struktur Gehalt zu geben, diese mit Inhalt zu füllen.

Gutes Leiten und die damit verbundenen Herausforderungen einer guten Kommunikation sowie Sicherheit im Umgang mit konflikthaften Situationen sind Voraussetzung für ein aktives Mitwirken und Miteinander-Wirken sowie für Verantwortungsübernahme. Neue Formen der Zusammenarbeit erfordern eine gute Abstimmung, geteilte Erwartungen und Bilder sowie gemeinsame Interessen und Visionen, Rollen und Rollenverständnisse wollen geklärt sein.

In diesem Seminar soll gemeinsam erarbeitet werden, was an Ressourcen, Wissen und Kompetenzen bereits zugrunde liegt und welche praktischen Führungskompetenzen darüber hinaus benötigt werden, um aktive Gestaltungsarbeit leisten zu können.

Referent, Referentinnen

Dr. Florian Kleeberg,
Barbara Kormann, Christiane
Kuroпка

BASISSEMINAR #RAUMGESTALTUNG

Orientierungshilfen zur Entwicklung neuer Strategien und Handlungsmöglichkeiten im Pastoralen Raum

Die Gestaltung der Pastoral steht unter dem Vorzeichen sich massiv verändernder Rahmenbedingungen und Herausforderungen. Wesentlich für die Entwicklung von Strategien und Handlungsmöglichkeiten sind die Fragen „Wozu, für wen und wie wollen wir Kirche sein?“

Um Grundsätze, Schwerpunkte und Ziele für die Pastoral im Pastoralen Raum zu vereinbaren, braucht es eine fokussierte Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Strukturierte Prozesse und erprobte Instrumente helfen dabei, sich gemeinsam der Rahmenbedingungen, anvisierten Zielgruppen und relevanten Schwerpunkte zu vergewissern.

Das Basisseminar soll die Gelegenheit bieten, konzeptionelle Ansätze und praktische Instrumente zu erproben, die als sinnstiftend und hilfreich für die Ausrichtung und Steuerung des eigenen Handelns erlebt werden können.

Referenten, Referentin

Daniel Meyer zu Gellenbeck,
Thorsten Löhning,
Theresa Reinke

AUFBAUSEMINAR #RAUMGESTALTUNG

Moderationskompetenz – Öffentlichkeitsarbeit

Der Glaube kommt auf zwei Beinen, heißt es. Es sind die Menschen, die sich in der Kirche engagieren, die einladend auf andere zugehen und neugierig machen auf Gott.

Konkreter und greifbarer heißt das: Neugierig machen auf die Angebote in den Pastoralen Räumen, was Glauben bedeuten kann – und zwar mittels einer Öffentlichkeitsarbeit, über die die Menschen erreichbar sind. Wir gehen dahin, wo die Menschen sind, auch kommunikativ.

Auf die Frage, wie das gehen soll, gibt es keine Universalantwort, denn die Kommunikationskanäle sind so vielfältig wie die Menschen, die über sie erreicht werden. Zeitung, Website, Facebook, Instagram, TikTok, Pfarrbrief, Plakate, Flyer – wer soll denn da den Überblick behalten und was ist das Passende für den Pastoralen Raum?

Das Rüstzeug dafür bieten wir in dieser Fortbildung an: Grundlagen und erste Schritte eines Kommunikationskonzepts. Gemeinsam wird überlegt, welche Ziele und Zielgruppen erreicht werden sollen, welche Botschaften und Inhalte wichtig sind und welche Maßnahmen und Kommunikationskanäle sich anbieten.

Dieses kann ergänzt werden mit Informationen rund um die Themen Website, Social Media, Journalistisches Schreiben und Pfarrbrief.

Die genauen Inhalte der Fortbildung richten sich nach Ihren Bedürfnissen. In einem ersten Termin wird besprochen, wie diese Fortbildung passgenau gestaltet werden kann.

Referentin, Referent

Jule Geppert,
Thomas Mollen

AUFBAUSEMINAR #RAUMGESTALTUNG

Entwicklung digitaler Kompetenzen für die Pastoral –
Zusammen Richtung Zukunft

Ortsunabhängig arbeiten und doch vernetzt sein. Ein-ander begegnen trotz Kamera. Botschaften transportieren ohne sich „zu verzetteln“. Die Möglichkeiten der Digitalisierung am Arbeitsplatz sind unendlich und häufig unbekanntes Terrain. Wo überhaupt anfangen, wie alle mitnehmen auf dem Weg und wer kann unterstützen? In diesem Schulungsbaustein beraten Sie die Kolleginnen und Kollegen der IT ganz nach Ihrem Bedarf. Ob Weiterbildungen zu neuen Programmen der digitalen Zusammenarbeit von Teams bis Forms und darüber hinaus, die passende Software oder Beratung zu Hardware und Tarifen – wir vernetzen Sie mit Ihren Ansprechpersonen und bringen gemeinsam Ihr Anliegen auf den Weg. Darüber hinaus freuen wir uns auf einen Erfahrungsaustausch.

Referentinnen, Referenten

Sandra Simon, weitere Mitarbeitende aus der Abteilung Informationstechnologie im Bischöflichen Generalvikariat Münster



AUFBAUSEMINAR #RAUMGESTALTUNG

Projektmanagement im Pastoralen Raum

Projektbezogenes Arbeiten im Pastoralen Raum kann kreative Energie freisetzen, Kirche vor Ort lebendig weiterentwickeln und neue Wege des pastoralen Handelns erproben. Egal ob Sie an einer bereits vorhandenen Projektidee arbeiten wollen oder die Basics des traditionellen und klassischen Projektmanagements erlernen möchten: Gemeinsam setzen wir uns mit dem Thema „Projektmanagement im Pastoralen Raum“ auseinander und orientieren uns dabei an Ihren konkreten Bedarfen.

In einem Dreischritt des Erforschens, Kreierens und (Weiter-)Entwickelns verfolgen die Teilnehmenden, theorieleitet und praktisch ausgerichtet, unterschiedliche Aspekten. Auf allen drei Ebenen werden verschiedene Methoden vorgestellt und hilfreiche Tools für die aktuellen oder künftigen pastoralen Projekte ausprobiert.

Erforschen Ideenfindung, Kreativwerkstatt, Klärung von Was, Wie und Wozu, Zielgruppenorientierung

Kreieren Etappen von Projektplanung und-management, Teamarbeit und Ressourcenorientierung, Kooperationen im Pastoralen Raum, Fundraising und Projektförderung

(Weiter-)Entwickeln Wirkungsmessung und Evaluation, iteratives Arbeiten, Transfer und Nachhaltigkeit

Referentin, Referent

Daniela Kornek,
Stephan Poetsch

WENN ROLLEN INS SCHWIMMEN KOMMEN

Rollen- und Aufgabenklärung als Anliegen lokaler Personalentwicklung

Das Verhältnis von kirchlicher Organisation, seelsorglicher Rolle und pastoralen Aufgaben stand im Zentrum der (Auftakt-)Werkstätten im Jahr 2024, zu denen Generalvikar Dr. Klaus Winterkamp jeweils alle Seelsorgenden in den verschiedenen Pastoralen Räumen im NRW-Teil des Bistums eingeladen hatte. Dabei wurde deutlich, dass das Thema der Rollen- und Aufgabenklärung im Nachgang der Werkstätten weiterhin im Fokus sein wird: Die Rollentransformation ist eine zentrale Klärungsaufgabe im Zuge der derzeitigen kirchlichen Transformation in unserem Bistum.

Die Inhouse-Fortbildung für pastorale Teams und Kollegien dient dazu, die Rollenfragen auf der Grundlage der erarbeiteten Aspekte der Themengruppe „Rollen- und Aufgabenklärung“ als Anliegen lokaler Personalentwicklung zu erarbeiten. Das können unter anderem sein:

- Versprochen ist versprochen – Perspektiven christlich-kirchlicher Grunddienste für Rollen und Aufgaben hauptamtlicher Seelsorgender
- Rolle vorwärts! Bilden, Begleiten und Coachen freiwillig Engagierter in kirchlichen Diensten: Eine exemplarische Rollenanforderung
- Wenn Rollen ins Schwimmen kommen – Rollendifferenzierungen und kirchliche Amtsverständnisse hauptamtlicher Seelsorgender in der jüngeren Geschichte

Die genauen Fragestellungen werden bei Interesse in einem Vorbereitungsgespräch miteinander bestimmt.

Ansprechpersonen

für die Teams bzw. Kollegien in den Pastoralen Räumen der Kreisdekanate MS/BOR/KLE/WES

Stefan Nieber

Fon 0251 495-1332

nieber@bistum-muenster.de

Für die Teams bzw. Kollegien in den Pastoralen Räumen der Kreisdekanate WAF/RE/ST/COE:

Dr. Marius Stelzer

Fon 0251 495-1329

stelzer@bistum-muenster.de

WIR SIND VIELE – WIR SIND EINS

Fragen und Aspekte lokaler Personalentwicklung
ins Gespräch bringen

Die Transformation in unserem Bistum hin zu Pastoralen Räumen stellt Seelsorgende in den größeren Kollegien vor besondere Herausforderungen: Aus den kleinen Dienstgesprächen, wie sie in früheren Zusammenhängen von „Gemeinde“ üblich waren, sind große Zusammenkünfte verschiedener Persönlichkeiten und Professionen geworden. Nicht mehr Dreierteams in einem überschaubaren seelsorglichen Bereich müssen „allen alles werden“ (1 Kor 9,19-23), sondern es geht unter anderem darum, die Talente und Charismen in einem größeren Team in einem größeren Raum in eine gute Balance zu bringen. Dieses Bildungsangebot richtet sich nach den lokalen personalentwicklerischen Fragen und Herausforderungen, die sich mit Blick auf raumübergreifende Zusammenarbeit ergeben. Wir bieten einige Denk- und Arbeitshilfen, um an einem einzelnen Klausurtag die Aufgabenschwerpunkte und Nachrangigkeiten, Anforderungen an individuelle und gemeinsame berufliche Kompetenzen und Ressourcen strukturiert in den Blick zu nehmen.

Die genauen Fragestellungen werden bei Interesse in einem Vorbereitungsgespräch miteinander bestimmt.

Ansprechpersonen

für die Teams bzw. Kollegien in
den Pastoralen Räumen der
Kreisdekanate MS/BOR/KLE/WES

Stefan Nieber
Fon 0251 495-1332
nieber@bistum-muenster.de

Für die Teams bzw. Kollegien in
den Pastoralen Räumen der
Kreisdekanate WAF/RE/ST/COE:

Dr. Marius Stelzer
Fon 0251 495-1329
stelzer@bistum-muenster.de

GUT, DASS WIR DARÜBER GESPROCHEN HABEN

Einführung oder Update Mitarbeitendenjahresgespräch (MAJG)

Das MAJG hat sich seit vielen Jahren zu einem bewährten Instrument der Führung von Mitarbeitenden und des gegenseitigen Feedbacks entwickelt. Es dient der gemeinsamen Zielsetzung und Reflexion der Zusammenarbeit von Pfarreileitung und Mitarbeitenden. In dieser Fortbildung werden aktuelle Fragen und Herausforderungen geklärt, die sich in der routinierten Anwendung bislang ergeben haben. Für Kollegien, die bereits den Pastoralen Raum als Ganzes in den Blick nehmen, stellt sich ebenfalls die Frage nach MAJG in veränderter Form.

Zielgruppe sind alle Seelsorgenden, die an MAJG beteiligt sind und dieses Instrument seit längerer Zeit nutzen. Zielgruppe sind auch alle Seelsorgenden, die bereits in ihrem Pastoralen Raum gemeinsam unterwegs sind. Das Seminar wendet sich zudem an alle, die in der jüngeren Vergangenheit erstmals Pfarrei- und Teamleitungen übernommen haben.

Das Seminar ist prozess- und teilnehmerorientiert angelegt: Im Vordergrund stehen eigene Erfahrungen und die individuelle Expertise der Beteiligten. Vorgesehen ist auch ein Trainingsteil zum Einüben und Reflektieren verschiedener Rollen im Gesprächsprozess. Zugleich dient die Fortbildung der gemeinsamen Weiterentwicklung des MAJG als Instrument für Personalentwicklung im NRW-Teil unserer Diözese.

Ansprechpersonen

für die Teams bzw. Kollegien in den Pastoralen Räumen der Kreisdekanate MS/BOR/KLE/WES

Stefan Nieber
Fon 0251 495-1332
nieber@bistum-muenster.de

Für die Teams bzw. Kollegien in den Pastoralen Räumen der Kreisdekanate WAF/RE/ST/COE:

Dr. Marius Stelzer
Fon 0251 495-1329
stelzer@bistum-muenster.de

ANGEBOTE

VERSCHIEDENER BILDUNGSEINRICHTUNGEN IM BISTUM MÜNSTER

Hier finden Sie in komprimierter Form Direktlinks zu Angeboten verschiedener Bildungseinrichtungen im Bistum Münster. Diese wurden dankenswerter Weise von den Verantwortlichen dort zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Die Bildungseinrichtungen im Bistum leisten eine ortsnahe Qualifizierungsarbeit, die insbesondere freiwillig Engagierten entgegenkommt und auch die gemeinsame Fort- und Weiterbildung freiwillig Engagierter und Hauptamtlicher erleichtert. Auf Anfrage ist es dort ebenfalls möglich, passgenaue Formate zur Unterstützung der Pastoralentwicklung im Pastoralen Raum gemeinsam mit Referentinnen und Referenten zu gestalten.

Münster

[Haus der Familie Münster](#)

Recklinghausen

[Kreisbildungswerk Recklinghausen](#)

Kleve

[Kreisbildungswerk Kleve](#)

Wesel

[Das Forum Mittendrin des Katholischen Bildungsforums im Kreisdekanat Wesel](#)

Steinfurt

[Familienbildungsstätte Rheine](#)

[Familienbildungsstätte Steinfurt](#)

[Familienbildungsstätte Ibbenbüren](#)

Borken

[Familienbildungsstätte Bocholt](#)

[Familienbildungsstätte Borken](#)

[Kreisbildungswerk Borken](#)

[Familienbildungsstätte Gronau](#)

ANGEBOTE
ANDERER
FACHABTEILUNGEN

FAMILIENEXERZITIEN FÜR DIAKONE, PASTORALREFERENTINNEN UND PASTORALREFERENTEN



TERMIN 1

21. bis 25. April 2025

Ort

Haus St. Bonifatius, Elkeringhausen

TERMIN 2

20. bis 24. Oktober 2025

Ort

Jugendtagungsstätte Wolfsberg e.V.,
Nütterden

Informationen und Anmeldung

Institut für Diakonat und Pastorale
Dienste

Bärbel Osterhaus

Fon 0251 495-15604

osterhaus@bistum-muenster.de

WEITERBILDUNGEN ZUR BERATERIN / ZUM BERATER – SUPERVISION, ORGANISATIONSBERATUNG, COACHING

zur Mitarbeit in den personenorientierten Beratungsdiensten des Generalvikariats

Das Bischöfliche Generalvikariat bietet als organisationsinterne, personenorientierte Beratungsdienstleistung Supervision, Organisationsberatung und Coaching an. Supervision dient der Praxisreflexion, sie ist Beratung von Menschen in Arbeit. Organisationsberatung stellt eine Architektur von Beratung für organisationale (Entwicklungs-)Themen zur Verfügung.

Dieses Beratungsangebot ist deshalb im Bischöflichen Generalvikariat auf zwei Fachdienste aufgeteilt: der Arbeitsbereich Supervision und Coaching und die Fachstelle kirchliche Organisationsberatung. Die beiden unten beschriebenen Weiterbildungen qualifizieren jeweils für einen dieser zwei Fachdienste

Die Mitarbeit ist an eine Rücksprache mit Iris Horstmann (Arbeitsbereich Supervision und Coaching, horstmann-i@bistum-muenster.de) bzw. Christoph Speicher (Fachstelle kirchliche Organisationsberatung, speicher@bistum-muenster.de) und mit dem Personaleinsatz geknüpft.

Der Einsatz zur Mitarbeit ist zudem an eine Weiterbildungsmaßnahme mit eigenem Bewerbungsverfahren gebunden. Für die Mitarbeit im Arbeitsbereich Supervision und Coaching ist dies der Masterstudiengang Supervision/Coaching an der KatHO NRW; für die Mitarbeit in der Fachstelle Organisationsberatung ist dies der Kurs „Systemische Organisationsberatung und -entwicklung“.

Masterstudiengang Supervision/Coaching an der Katho NRW

Der Studiengang richtet sich an berufserfahrene Professionelle aus den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheitswesen, Pastoral, Bildungswesen/Schule und Wirtschaft, die neben einer fundierten Ausbildung in Supervision/Coaching gleichzeitig einen akademischen Masterabschluss anstreben.

Das prozessorientierte Studienkonzept ist systemisch-konstruktivistisch ausgerichtet. Es integriert auch Anteile aus anderen etablierten Ansätzen aus dem Bereich Supervision/Coaching sowie berufs- und arbeitsfeldbezogene, ethisch-spirituelle und wissenschaftlich-anwendungsbezogene Elemente. Die Lehre berücksichtigt die enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Darüber hinaus wird auf einen kompetenzorientierten, kooperativen Lehr-/Lernprozess auf individueller und auf Gruppenebene Wert gelegt.

Der Studiengang ist von der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching (DGSv) zertifiziert.

Ausführliche Informationen zum Studiengang: www.supervision-coaching-muenster.de.

Die Bewerbungsfrist für den Studiengang 2025–2027 ist abgeschlossen. Eine Bewerbung ist erst wieder für den Studiengang 2027–2029 möglich.

Weiterbildungskurs Systemische Organisationsberatung und -entwicklung

Die Weiterbildung in systemischer Organisationsberatung und -entwicklung vermittelt das Knowhow, bei Transformations- und Innovationsprozesse professionell aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive zu beraten, zu begleiten und zu coachen. Dies geschieht mit einem besonderen Fokus auf Kirche, eine weltweit agierende, auf einem (Glaubens-)Bekenntnis basierende, über Jahrhunderte gewachsene und durch starke Traditionen geprägte Organisation.

Angesprochen sind an Beratung interessierte Fach- und Führungskräfte in kirchlich geprägten Kontexten aus Pastoral/Seelsorge, Pädagogik, Caritas/Diakonie, Verwaltung, Verbandsarbeit, Orden/Gemeinschaften, die ihr berufliches Kompetenz- und Rollenprofil um beraterisches Können und Arbeit als Coach erweitern wollen und können.

Der Kurs ist von der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC) zertifiziert.

Ausführliche Informationen zum Kurs: www.oe-kurs.de.

Der nächste Kurs beginnt voraussichtlich 2027.

PASTORALKOLLEG SCHULSEELSORGE

Berufsbegleitende Fortbildung für Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, Lehrerinnen und Lehrer und Priester

Schulpastoral ist

diakonisch

Sie unterstützt Menschen, wo sie Unterstützung anfragen. Sie fördert eine Kultur des Respektes und der Wertschätzung und setzt sich für ein soziales Engagement ein.

ökumenisch und gastfreundlich

Sie wendet sich an alle unabhängig von ihrem Glauben und ihrer Religionszugehörigkeit.

liturgisch

Sie gestaltet Zeiten der Unterbrechung des Schulalltags und sucht mit den Beteiligten Ausdrucksformen, um das Leben und den Glauben zu feiern.

Schulpastoral ist ein Dienst der Kirche(n) für die Menschen in der Schule und für das System Schule. Wesentliche Orientierung ist die „Kommunikation des Evangeliums“ in der Schule – aus Interesse an den Menschen und in ihrem Interesse.

Schulseelsorge begleitet und unterstützt die Menschen auf dem Weg durch ihre Schulzeit und Arbeitszeit mit allen Höhen und Tiefen. Sie ist ein Angebot an alle, die in der Schule lernen und arbeiten: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Angestellte im verwaltenden, technischen und pädagogischen Bereich. So leistet Schulpastoral einen wichtigen Beitrag zur Mitgestaltung von Bildung und Erziehung, unterstützt auf ihre Weise die Schulentwicklung und fördert die Schulkultur.

Die Aufgaben von Schulseelsorgenden ergeben sich aus dem Bedarf der jeweiligen Einzelschule und aus der kirchlichen Beauftragung.

Fortbildungseinheiten

1. „Der Schulseelsorge ein Gesicht geben“
Biblische und pastoraltheologische Zugänge und Klärungen für die Präsenz von Kirche in der Schule – Aufgaben und Rolle als Schulseelsorger/in – Entwicklung eines schulpastoralen Konzeptes

2. Schule als System – Schule als Ort pastoralen Handelns
Das System Schule verstehen – die in der Schule tätigen Menschen mit ihren Lebens- und Arbeitssituationen wahrnehmen – Handlungsfelder der Schulpastoral kennen lernen und entwickeln
3. Beraten und seelsorglich begleiten
Persönliche Begleitung und Beratung als wesentliche Aufgabe eines Schulseelsorgenden – Haltung und Verhalten in Beratungssituationen – Einführung in das seelsorgliche Gespräch
4. Seelsorge in schulischen Krisen
Begriffliche und theoretische Annäherung an das Phänomen Krise – Überblick über Krisenmanagement – Fürsorge/Vorsorge/Nachsorge-Modell, Krisenseelsorge
5. Leben und Glauben kultivieren und feiern
Einüben spirituell-liturgischer Präsenz – Gestaltung markanter Zeiten im Schuljahr
6. Abschluss mit Zertifikatsverleihung

Darüber hinaus

- zehn Gruppensupervisionssitzungen
- Abschlussarbeit mit Reflexionsgespräch

Das Pastorkolleg fördert

- das Verstehen des Systems Schule, die Mitgestaltung schulischer Lebens- und Lernzusammenhänge aus pastoraler Perspektive
- die Entwicklung und Vertiefung personaler und schulpastoral-methodischer Kompetenzen
- die Kultivierung einer lebendigen und geerdeten Spiritualität
- die Entwicklung eines persönlichen Konzeptes schulpastoralen Handelns

Teilnahmevoraussetzungen

Bereitschaft und Möglichkeit zur schulpastoralen Tätigkeit, Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen.

TERMIN INFORMATIONSTAG

Montag, 5. Juni 2025, 14.30 Uhr bis 18 Uhr

TERMIN MODUL 1

Montag, 29. September 2025 bis Donnerstag, 2. Oktober 2025

TERMIN MODUL 2

Montag, 9. März 2026 bis Donnerstag, 12. März 2026

TERMIN MODUL 3

Montag, 15. Juni 2026 bis Donnerstag, 18. Juni 2026

TERMIN MODUL 4

Montag, 26. September 2026 bis Donnerstag, 1. Oktober 2026

TERMIN MODUL 5

Montag, 23. November 2026 bis Donnerstag, 26. November 2026

TERMIN MODUL 6

Freitag, 5. März 2027, 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, Lehrerinnen und Lehrer und Priester

Credit Points 11

Leitung

Markus Mischendahl, Verena Schrimpf

Anmeldeschluss

Freitag, 13. Juni 2025

Informationen und Anmeldung

Sachgebiet Schulseelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster

Fon 0251 495-404

schulpastoral@bistum-muenster.de

FACHTAGUNG SCHULSEELSORGE

Wohin mit meiner Angst? Schülerinnen und Schüler mit Angststörungen begleiten

Angststörungen sind die häufigste psychische Störung im Jugendalter. Bereits vor der Pandemie lag der Anteil der Jugendlichen mit einer Angststörung bei 6,5 Prozent. In der Schule machen sich Angststörungen auf unterschiedliche Art und Weise bemerkbar, als Rede- oder Prüfungsangst, in der Vermeidung sozialer Situationen oder dadurch, dass Schülerinnen und Schüler vor lauter Angst nicht mehr zur Schule kommen.

Schulseelsorgende können eine wichtige Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Angststörungen im Schulalltag sein, sowohl in der Vermittlung zwischen Kind, Eltern, externen Hilfesystemen und Lehrkräften, als auch in der direkten Begleitung. Beim „Fachtag Schulseelsorge“ geht es um die Vermittlung von Grundlagen- und Praxiswissen zum Thema Angststörungen: Warum haben wir überhaupt Angst? Welche Angststörungen gibt es, wie entstehen sie und wie werden sie aufrechterhalten? Wie kann die Schule Kinder und Jugendliche mit Angststörungen unterstützen? Der Tag wird durch eine Mischung aus Vortrag, Austausch und Übung in Kleingruppen gestaltet.

TERMIN

Dienstag, 1. April 2025,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, Lehrerinnen und Lehrer und Priester

Referentin

Dr. Stefanie Krawinkel

Informationen und Anmeldung

Sachgebiet Schulseelsorge im
Bischöflichen Generalvikariat
Münster
Fon 0251 495-404

schulpastoral@bistum-muenster.de

FORTBILDUNGEN FÜR SEELSORGENDE ZUR KITA-PASTORAL



Kita – Lebensort des Glaubens

Mit dem Aktionsprogramm „Kita – Lebensort des Glaubens“ unterstützt das Bistum Münster katholische Träger, Kindertageseinrichtungen, Teams und Einzelne bei der spirituellen, religionspädagogischen und pastoralen Kompetenzentwicklung – unter anderem durch ein umfangreiches und vielseitiges Fortbildungsprogramm.

Einige dieser Fortbildungsveranstaltungen richten sich gezielt und ausschließlich an Seelsorgende, die für die Begleitung von katholischen Kindertageseinrichtungen zuständig sind oder dies in Zukunft sein werden und dort Erzieherinnen und Erzieher, Kinder oder Familien unterstützen. An weiteren Fachtagungen und Methodenworkshops können Mitglieder eines Seelsorgeteams gemeinsam mit pädagogischen Mitarbeitenden der Kitas ebenfalls teilnehmen.

Modulfortbildung

dreimal zwei Tage zur Kita-Pastoral für Mitarbeitende aus Seelsorge- und Kita-Teams. Die Veranstaltung findet im Jahr 2025 in der Akademie Franz Hitze Haus in Münster statt. Informationen zu diesem Angebot finden Sie auf der Homepage des Aktionsprogramms im Bereich Fortbildungen (Kursnummer: 2025-403).

Weitere Veranstaltungen gibt es u. a. zu den Themen

- Kita-Kinder in der Begegnung mit Sterben, Tod und Trauer begleiten
- Ideenbörse für pastorale Mitarbeitende zur Gestaltung von spirituellen Auszeittagen für Kita-Teams

Das Fortbildungsprogramm 2025 wird im November verschickt. Anmeldungen sind ab dem 4. Dezember möglich. Die Angebote sind für Teilnehmende aus dem Bistum Münster kostenlos.

TERMIN MODUL 1

Mittwoch, 11. Juni 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 12. Juni 2025,
16.30 Uhr

TERMIN MODUL 2

Mittwoch, 1. Oktober 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 2. Oktober 2025,
16.30 Uhr

TERMIN MODUL 3

Mittwoch, 10. Dezember 2025,
9 Uhr bis
Donnerstag, 11. Dezember 2025,
16.30 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Informationen und Anmeldung

www.kita-lebensort-des-glaubens.de

SEXUELLE BILDUNG IN DER KITA

Heißes Eisen und wichtige Bildungsaufgabe



Kaum ein Thema erregt die Gemüter so sehr wie „Sexualität“ im Kontext Kita. Ob es um Körpererkundungen, Nacktsein oder Genderthemen geht, schnell ist der Verdacht von Grenzverletzung oder von „zu viel“ und „zu früh“ im Raum. Die wichtige Unterscheidung von kindlicher zu erwachsener Sexualität wird häufig nicht vorgenommen und kindliches Tun mit der Brille der erwachsenen Sexualität angeschaut und bewertet.

Gleichzeitig sind alle Kitas aufgerufen, ein sexualpädagogisches Konzept zu erarbeiten und viele Kitas in katholischer Trägerschaft haben sich dazu schon seit längerem auf den Weg gemacht.

Der Fortbildungstag richtet sich an Seelsorgende, die in Verantwortung für Kitapastoral stehen.

Zentrale Themen und Fragen werden sein

- Was kennzeichnet kindliche Sexualität und unterscheidet sie von erwachsener Sexualität?
- Um welche Ziele und Inhalte geht es in der sexuellen Bildung im Kitabereich? Und wie lassen diese sich mit den pastoralen Themen verknüpfen?
- Wie können Trägerverantwortliche auf kritische Anfragen von außen reagieren?

TERMIN

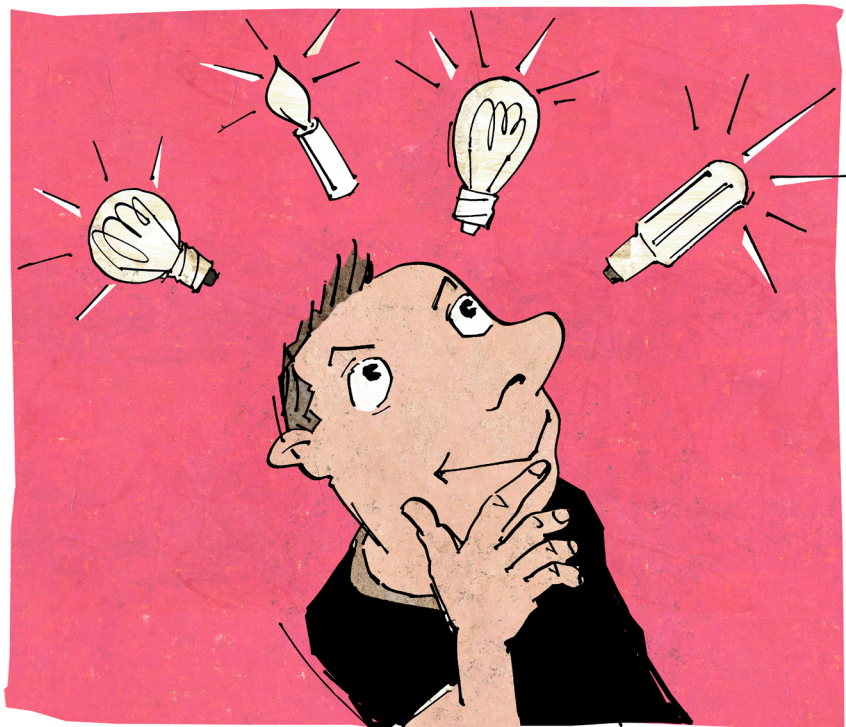
Dienstag, 6. Mai 2025,
9 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort

Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum, Münster

Informationen und Anmeldung

www.kita-lebensort-des-glaubens.de



REFERENTINNEN, REFERENTEN UND KURSLEITUNGEN

- **ADAC-Fahrsicherheitszentrum Westfalen GmbH**, Haltern am See
- **Sebastian Aperdanner**, Diplom-Sozialpädagoge, i.R., Münster
- **Pfarrer Hermann Backhaus**, Lic. theol., Lic. psych., Bischöfliches Generalvikariat Münster, Centro, Subsidiar, Münster
- **Pater Dr. Michael Baumbach MSF**, Dr. phil., Delegat der Missionare von der Heiligen Familie in Deutschland, Generalökonom, 20 Jahre Leitung des Pastorseminars an der Philosophisch-Theologische Hochschule Münster, Vorstandsvorsitzender des Solidarwerks der Orden Deutschlands, Mitarbeit in der Gemeinde St. Joseph Münster-Süd
- **Stephan Baumers**, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (B.A.), Bischöfliches Generalvikariat Münster, Stabsstelle Intervention und Prävention
- **Stefanie Bohle**, Sozialpädagogin (BC), Sexualpädagogin und Fachtrainerin für Gewaltprävention, Praxis für Sexualität, Essen und Krefeld
- **Ulrike Bohnsack**, Bibliothekarin, zertifizierte Medienpädagogin, Leiterin der Bücherhalle Hamburg-Fuhlsbüttel, Hamburg
- **Peter Bromkamp**, Pastoralreferent, Diözesanreferent für Notfallseelsorge und Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst, Datteln
- **Renate Brunnett**, Diplom-Religionspädagogin, Pastoralreferentin, Supervisorin (M.Sc.), Interkulturelle Trainerin, Referentin für die Priester der Weltkirche, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personal, Abteilung Seelsorge-Personal, Priester der Weltkirche
- **Prof. Dr. Andreas Büsch**, Diplom-Theologe, Diplom-Pädagoge, Professur für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft Katholische Hochschule Mainz
- **Diakon Eugen Chrost**, Polizeiseelsorger und Koordinator für Notfallseelsorge, Lengerich
- **Gregor Coerdts**, Pastoralreferent, Notfallseelsorger, Polizeiseelsorger, Haltern am See
- **Schwester Ulrike Diekmann**, Missionschwester vom Kostbaren Blut, Klinische Psychologin M.A. (UKZN/Südafrika), Bibliolog-Trainerin, B.Ed. (Brock-Universität/Kanada), Steinbild-Kluse

- **Prof. em. Dr. Martin Ebner**, Dr. theol., Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- **Erste-Hilfe-Team Robert Lange**, Münster
- **Tannaz Falaknaz**, Systemische Organisationsberaterin, Studium Deutsche Philologie und Publizistik- und Kommunikationswissenschaften sowie Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation, Senior Expertin für Politik, Verwaltung und Diversität, Berlin
- **Peter Fendel**, Pastoralreferent, Papst-Johannes-Schule, Münster
- **Prof. Dr. Thomas Flammer**, Dr. theol., Diözesankonservator, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Diözesane, soziale und gesellschaftsbezogene Handlungsfelder, Abteilung Kunst und Kultur
- **Julia Geppert**, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Stabsstelle Kommunikation, Digitale und Interne Kommunikation, Mitarbeiter- und Kampagnenkommunikation/ Kommunikationsberatung
- **Ulrich Grimpe**, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Referent für Kirchenmusik, Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum, Fachstelle Liturgie und Katechese, Kirchenmusik und Bischöfliche Kirchenmusikschule, Orgelsachverständiger
- **Klaus Hammelbeck**, Pastoralreferent, Clemenshospital Münster
- **Leah Hanraths**, Vergleichende Religionswissenschaften und Politik und Gesellschaft B.A., Kulturelle Beziehungen und Migration M.A., Trainerin für Antirassismus, Weiterbildung zur systemischen Organisationsberatung, Trainerin und Beraterin für Chancengleichheit und Vielfalt, Senior Expert EAF Berlin
- **Mona Heilek**, Kulturwissenschaft und Linguistik B.A., Sprecherzieherin, zertifizierte Stimmtrainerin, Zertifikat in Partizipativem Projektmanagement, Zertifikat in TZI
- **Prof. Dr. Hans Hobelsberger**, Professor für Pastoraltheologie, Direktor der Katholischen Hochschule Paderborn
- **Prof. Dr. Michael Höffner**, Professor für Theologie der Spiritualität an der Philosophisch-Theologische Hochschule Münster und am Campus für Theologie und Spiritualität Berlin, Dr. theol., Lic. theol., Domkapitular Bistum Münster
- **Monika Holtkamp**, Diplom-Heilpädagogin, M.A. of Nonprofit Management, Eheberaterin, Mediatorin, Referentin für Präventionsschulungen, Leitung EFL Coesfeld und Dülmen
- **Heike Hoppe**, Pädagogische Mitarbeiterin, Fachbereich Ernährung – Hauswirtschaft, Familienbildungsstätte Dülmen, Katholisches Bildungsforum Coesfeld, Dülmen

- **Iris Horstmann**, Diplom-Religionspädagogin, Management und Führung M.A., Supervisorin (DGSv), Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Diözesane, soziale und gesellschaftsbezogene Handlungsfelder, Abteilung Diözesane Seelsorge, Lebensbegleitende Seelsorge (Diversität) und Fachbereich Personal, Abteilung Seelsorge-Personal, Supervision
- **Anna Hürten**, B.A. Soziale Arbeit, M.A. Philosophie und Politikwissenschaft, M.A. Gender Studies, zertifizierte Betzavta-Trainerin
- **Ann-Kathrin Kahle**, Diplom-Theologin, Sexualpädagogin, Supervisorin, Referentin für sexuelle Bildung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personal, Abteilung Seelsorge-Personal, Sexuelle Bildung
- **Tom Kammerer**, Theologe, Psycho-traumatologe, langjähriger Krankenhaus-seelsorger und Dozent für Spiritual Care, fachlicher Leiter der KIT-Akademie für psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) beim Arbeiter-Samariter-Bund, München
- **Eva Kapteina**, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Stabsstelle Intervention und Prävention
- **Katharina Klaholz**, Psychologin M.Sc., Theologin M.A., Systemische (Organisation-) Beraterin (DGSF), Supervisorin (DGSv), selbständige Beraterin, Hamburg
- **Dr. Florian Kleeberg**, Dr. theol., Diplom-Theologe, Erstes Staatsexamen Sek II/I Philosophie und Kath. Religionslehre, TZI-Graduand, Referent für Fortbildungs- und Weiterbildung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personal, Abteilung Seelsorge-Personal, Fortbildung Pastoral
- **Johanna Klug**, Medienmanagement B.A., Digitale Kommunikation MA, Buchautorin, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Journalistin, Speakerin, Holisitc Bodywork i.A.
- **Pfarrer Hans König**, Lehrtrainer der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung e.V. (AgK), Bad Sassendorf
- **Barbara Kormann**, Diplom-Pädagogin, Coach (ECA), Trainerin (DVNLP)/(BaTB), zertifizierte Medienpädagogin, Referentin für Fort- und Weiterbildung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personal, Abteilung Seelsorge-Personal, Fortbildung Pastoral
- **Daniela Kornek**, Kommunikationswissenschaft, Katholische Theologie und Volkskunde/Europäische Ethnologie (M.A.), Referentin für Pastorale Innovation, pastorale Evaluation, theologische Grundsatzfragen, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum, Fachstelle Pastorale Entwicklung
- **Dr. Stefanie Krawinkel**, Diplom-Psychologin, Schulpsychologin an der regionalen Schulberatungsstelle, Borken
- **Ursula Lackhoff**, Diplom-Psychologin, Systemischer Coach, Mediatorin, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Centro

- **Annika Lange**, Erziehungswissenschaft M.A., zertifizierte Medienpädagogin, Referentin für Präventionsschulungen, Freiwillige Soziale Dienste (FSD) Bistum Münster gGmbH, Münster
- **Thorsten Löhring**, Pastoralreferent, Koordinator Pastoraler Räume, Münster
- Beate Meintrup**, Diplom-Theologin,

➤ Trainerin Prävention sexualisierter Gewalt (DKSB Rheine), Bischöfliches Generalvikariat Münster, Stabsstelle Intervention und Prävention
- Daniel Meyer zu Gellenbeck**, Bischöfliches

➤ Generalvikariat Münster, Fachbereich Schule, Hochschule und außerschulische Bildungseinrichtungen, Abteilung Religionspädagogik, Referat Religionspädagogische Ausbildung und Projektarbeit
- Regina Miehling**, Diplom-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Traumapädagogin/-beraterin (DeGPT), Dozentin für Psychotraumatologie und Supervisorin für Traumapädagogik (zptn), Inlandsarbeit der Stiftung Wings of Hope, München
- Markus Mischendahl**, Supervisor (M.Sc.),

➤ Ständiger Diakon mit Zivilberuf, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Diözesane, soziale und gesellschaftsbezogene Handlungsfelder, Abteilung Diözesane Seelsorge, Referat Religiöse Schulwoche/Schulpastorale Projekte sowie Referat Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger
- **Thomas Mollen**, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Stabsstelle Kommunikation, Digitale und Interne Kommunikation
- **Carsten Müller**, Diplom-Sozialpädagoge, Sexual- und Paartherapeut (DGSMTW), Sexualpädagoge (gsp), Geschäftsführer der Praxis für Sexualität, Essen und Krefeld
- **Dr. Margret Nemann**, Dr. theol., Lehrsupervisorin (DGSv), Supervisorin (M.Sc.), Lehrbeauftragte für TZI, Vechta
- **Stefan Nieber**, Studium Germanistik und katholische Theologie, Organisationsberater, Referent für Personalentwicklung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personal, Abteilung Seelsorge-Personal, Personalentwicklung Pastoral
- **Susanne Niermann**, Typ- und Imageberaterin, Münster
- **Pfarrer Stephan Patalong**, evangelischer Pfarrer, Gemeindeberater (GfGO), Supervisor, Bibliologtrainer, Hamburg
- **Monika Podbiel**, Diplom-Theologin, Logotherapeutin, Krankenschwester, Trauerbegleiterin, Gesundheitsberaterin, Moderatorin Palliative Praxis, Dülmen
- **Stephan Poetsch**, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum, Abteilung Kirchengemeinden, Tageseinrichtungen für Kinder, Team Personal- und Qualitätssicherung
- **Moritz Prasse**, Sozialpädagoge und systemischer Berater, Fachkraft bei „Track“ Münster (LSBTI Jugendzentrum und Beratungsstelle), Münster

- **Pfarrer Jürgen Quante**, Propst em.,
Münster
- **Selina Raisch**, Psychologin M.Sc.,
Psychologische Beraterin, Schwerpunkt
Führungskräfte-, Personalentwicklung,
Wiesbaden
- **Doris Reich**, Diplom-Geologin, Kreativ-
pädagogin, Coach (aetk) und Beraterin,
Münster
- **Theresa Reinke**, Referentin für diözesane
Pastoralentwicklung, theologische Grund-
satzfragen, Bischöfliches Generalvika-
riat Münster, vielfältige Leitungsformen,
Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum,
Fachstelle Pastorale Entwicklung
- **Diakon Prof. Dr. Thomas Reker**, Dr. med.,
Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie,
Forensische Psychiatrie, Ständiger Diakon
mit Zivilberuf, Münster
- **Kathrin Röntgen**, Kommunikationswis-
senschaftlerin M.A., Systemische Coachin,
Theaterpädagogin, Achtsamkeitstrainerin
(MBSR)
- **Thomas Rünker**, Diplom-Kaufmann, Re-
dakteur im Stabsbereich Kommunikation
des Bistums Essen mit dem Schwerpunkt
Texte für die Internetseite des Bistums,
den Presseversand und BENE, Berater für
Pfarreien in Kommunikationsfragen, Ver-
treter des Bistums Essen im bundesweiten
Netzwerk pfarrbriefservice.de
- **Alexandra Sandmann**, Sozialpädagogin
M.A., zertifizierte Medienpädagogin,
Bildungsreferentin, Jugendbildungsstätte
Saerbeck
- **Verena Schrimpf**, Pastoralreferentin,
Bischöfliches Generalvikariat Münster,
Fachbereich Diözesane, soziale und ge-
sellschaftsbezogene Handlungsfelder,
Abteilung Diözesane Seelsorge, Referat
Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger
- **Dr. Hannah A. Schulz**, Dr. phil., systemi-
sche Supervisorin und Therapeutin (HP),
Dozentin und ignatianische Exerzitienbe-
gleiterin, Bergisch Gladbach
- **Jürgen Schulze Herding**, Pastoralreferent
St. Peter und Paul Velen, Kreisdekanats-
sprecher Kreisdekanat Borken, Velen
- **Sandra Simon**, Bischöfliches Generalvika-
riat Münster, Fachbereich Digitalisierung
und Organisation, Abteilung Informations-
technologie, IT-Einkauf und -Controlling
- **Franz-Thomas Sonka**, Diplom-Theologe,
Diözesanbeauftragter für die katholischen
Ostkirchen und Katholiken anderer Mut-
tersprachen, Bischöfliches Generalvikariat
Münster, Fachbereich Diözesane, soziale
und gesellschaftsbezogene Handlungs-
felder, Fachstelle Weltkirche und globale
Zusammenarbeit
- **Molly Spitta**, Körper- und Stimmtherapeu-
tin, Regisseurin, Choreographin, Bonn
- **Sylke Spitta**, Körpertherapeutin, Personal-
Trainerin, Sportlehrerin, Bonn
- **Dr. Marius Stelzer**, Dr. phil., Diplom-Religi-
onspädagoge, Diplom-Pädagoge, Referent
für Personalentwicklung, Bischöfliches
Generalvikariat Münster, Fachbereich
Personal, Abteilung Seelsorge-Personal,
Personalentwicklung Pastoral

- **Dr. Nicole Stockhoff**, Dr. theol., Liturgiereferentin, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum, Fachstelle Liturgie und Katechese

- **Simon Wiggen**, Redakteur im Stabsbereich Kommunikation des Bistums Essen mit dem Schwerpunkt digitale Medien wie Newsletter, Facebook, Instagram und WhatsApp, Referent an der Katholischen Journalisten Schule ifp in München, Referent der Konrad Adenauer Stiftung

- **Prof. Dr. Bernward Winter**, Diplom-Psychologin, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor (M.Sc.), Katholische Hochschule NRW, Abteilung Münster

- **Heidi Winter-Gerresheim**, Trainerin (B-Lizenz) für Prävention und Rehabilitation

- **Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher**, Dr. theol., pastoralpsychologische Zusatzqualifikation (GwG, DGfP), Subsidiar, Referent für Krankenhausseelsorge, leitender Klinikpfarrer am Universitätsklinikum Münster, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Diözesane, soziale und gesellschaftsbezogene Handlungsfelder, Abteilung Diözesane Seelsorge, Krankenhauspastoral

ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSHÄUSER

- **ADAC-Fahrsicherheitszentrum Westfalen**
Berghaltern 59
45721 Haltern am See
- **Europa-Haus**
Adenauerallee 59
46399 Bocholt
- **Kolping-Bildungsstätte**
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld
- **einsA**
Bült 1a
48249 Dülmen
- **KönzgenHaus**
Annaberg 40
45721 Haltern am See
- **Bischöfliches Generalvikariat**
Sitzungssaal S3
Rosenstraße 16
48143 Münster
- **Bischöfliches Priesterseminar
Borromaeum**
Domplatz 8
48143 Münster
- **Cinema**
Warendorfer Straße 45-47
48145 Münster
- **Franz Hitze Haus**
Kardinal-von-Galen Ring 50
48149 Münster
- **Hotel Haus vom Guten Hirten**
Mauritz-Lindenweg 61
48145 Münster
- **Tita-Cory-Campus**
Albert-Schweitzer-Straße 40
48149 Münster
- **Jugendtagungsstätte Wolfsberg e.V.**
Wolfsbergstr. 10
47559 Kranenburg
- **KUBUS Tagungshaus Bentlage**
Salinenstraße 99
48432 Rheine-Bentlage
- **Haus Ansgar**
Damenpfad 20
26486 Wangerooge
- **LVHS Schorlemer Alst**
Am Hagen 1
48231 Warendorf
- **Haus St. Bonifatius**
Bonifatiusweg 1
59955 Winterberg-Elkeringhausen

Bischöfliches Generalvikariat Münster

Fachbereich Personal
Abteilung Seelsorge-Personal
Fortbildung Pastoral
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster

Fon 0251 495-1321

fortbildung-seelsorgepersonal@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de/seelsorgepersonal-fortbildung